



US S G B

Mitteilungen
für die Sektion Gummersbach
im **Deutschen Alpenverein**



www.dav-gm.de

BERGisch Inhaltsverzeichnis

Vorwort

Vorwort 1. Vorsitzender	04
Vorwort Redaktion	06

Sektion..... 07

Ihr Kontakt zur Sektion Gummersbach.....	08
Neue Mitglieder	10

Termine 13

Foto- und Filmabende	14
Wöchentliche Klettertreffs	15
Wanderplan	16
Angebote der Familiengruppe.....	21
Mountainbiketouren	22

Aktuelles 23

Neuer Jugendleiter in der Sektion	24
Klima- und Umweltkolumne.....	25
Tränke für Bienen, Vögel und Co.	26
Aktuelles aus der Sektion	27
Teufel pder Belzebub - Das Dilemma der Klimaneutralität.....	28
Ein Hoch auf uns! 100 Jahre DAV Sektion Gummersbach	31
Chronik - 100 Jahre Sektion Gummersbach	33
Einladung zur Jahreshauptversammlung 2024.....	34

Ausbildung 35

Basiskurs Bergsteigen „Alpinkurs“	36
Grundkurs Mehrseillängenklettern Plaisier	37
Outdoor-Kletterschein (Von der Halle an den Fels).....	38
Einsteigerkurs Felsklettern	39
Sturztraining in der Halle.....	40
Sportklettern in Franken.....	41
Workshop Knotenkunde.....	42

Bergtouren 43

Technische Skala und Konditionsskala.....	44
Erlebnisraum Verwall	46
Der Tauernhöhenweg.....	50
Wüste der Alpen - lebendiges totes Gebirge.....	53
Einmal auf Deutschlands höchstem Berg	56
Gemeinschaftsskitour Silvrettagebiet.....	58

Berichte..... 61

Unter Freunden - Besuch der Hagener Hütte.....	62
Neues vom Greenhorn - Eine Bergtour durch die Schobergruppe.....	64
Pfunderer Berge	58

Impressum 71

BERGisch Vorwort 1. Vorsitzender

Zeiten des Umbruchs?

Liebe Leserinnen und Leser,

so das Zitat unseres Bundeskanzlers anlässlich eines Interviews im ZDF im vergangenen Sommer. Wieder so ein Schlagwort - aber so ganz unrecht hat er nicht. Nicht nur in der Politik, auch in unserem Privatleben sind bewusst oder auch unbewusst Änderungen eingetreten, die wir zum Teil nicht beeinflussen konnten. Bevor ich aber näher darauf eingehen möchte (oder muss?), ist es mir persönlich ein Riesenbedürfnis laut und deutlich „DANKE“ zu sagen. Danke an die ehrenamtlichen Helfer, ob nun in „Amt und Würden“ oder auch einfach so - Danke an unsere Mitglieder ob für Interesse an unserer Sektion und/oder für Ihre Treue – das alles darf und sollte man nicht selbstverständlich nehmen. Hier und jetzt - wo ich diese Zeilen schreibe - sind wir (kurzfristig mal) über 2500 Mitglieder! Wenn man bedenkt, dass im Jahr 2017 unsere Mitgliederzahl gerade bei knapp 1500

lag, ist das eine bemerkenswerte Tatsache. Die Zahl der letztjährigen Neueintritte liegt derzeit (November 2023) bei 242, wobei 143 Kündigungen leider auch vorliegen. Das Thema Inflation spielt bei den Kündigungen verstärkt eine Rolle.

Wobei wir wieder beim Thema wären – Finanzen oder einfach das liebe Geld. Dank unseren gestiegenen Mitgliederzahlen verbunden mit vergangenen Haushaltsplänen konnten wir unser Jubiläum abwickeln, wir haben unser Vereinshaus so gut wie bezahlt, unser Vereinsleben steht auch auf einer gesicherten Finanzierung und wir haben in unserem Klimafond schon eine kleine Summe vorgehalten. So haben wir Verantwortlichen – auch als kleines Dankeschön – eine Beitragsermäßigung im Kopf gehabt. Nun gibt



es aber einen Beschluss des Hauptverbandes, der eine Mehrzahl der Stimmen in der DAV Hauptversammlung erhalten hat.

Ja, na klar geht es hier um das Thema Klimawandel. Aber zusätzlich auch um das Thema Erhöhung Verbandsbeitrag und Hüttenumlage. Ich habe das versucht in dem Artikel „Teufel oder Belzebub“ (Seite ??) näher zu erläutern. Wer Fragen dazu hat, kann und sollte sich gerne mit uns in Verbindung setzen. Das ist so wichtig für uns, dass im Rahmen der diesjährigen Mitgliederversammlung darüber abgestimmt werden wird. Es geht euch alle an, von daher auch hier die dringende Bitte – nein besser – Aufforderung, daran teilzunehmen.

Wir als Vorstand – somit expliziert der 1. Vorsitzende – sind an die Beschlüsse der Mitgliederversammlung gebunden. Das nochmals als wichtiger Hinweis im Rah-

men des Vereinsrechtes. Aber das ist ja nicht alles – erneut ein Mitteilungsheft voll mit Beiträgen, Kursen, Unternehmungen vielfältigster Art für Euch alle – und vor allen Dingen mit euch allen.

Also ich freu mich auf viele Begegnungen, egal bei welcher Veranstaltung. Also auf ein schönes, interessanten, gesundes und erfülltes Jahr - das möchte ich uns auf jeden Fall allen wünschen.

Natürlich kann, darf und sollte man uns zu den Öffnungen der Geschäftsstelle aber auch darüber hinaus kontaktieren. Wir, da spreche ich für alle Verantwortlichen, lieben und begrüßen den direkten Kontakt mit unseren Mitgliedern – egal ob telefonisch oder per Mail.

Manfred Blanke
(1. Vorsitzender)

Wir gestalten Bergsport



BERGisch Vorwort Redaktion BERGisch

Über 100 Jahre ein kompetenter Ansprechpartner Die Sektion Gummersbach geht mit einer klaren Vision in die Zukunft

Liebe Leserinnen und Leser!

Seit 1923 und damit über 100 Jahre ist die Sektion Gummersbach im Deutschen Alpenverein eine Anlaufstelle für Bergsteiger, Wanderer, Kletterer, Skifahrer und alle, die die Schönheit der Natur in ihrer reinsten Form, inmitten malerischer Landschaften und majestätischer Gipfel erleben möchten. Unsere Sektion hat nicht nur eine reiche und spannende Vereinsgeschichte, sondern auch eine klare Vision für die Zukunft - eine Zukunft, in der der Schutz unserer Umwelt, die Förderung des alpinen Sports und der Unternehmungen in den Bergen sowie die Gemeinschaft im Mittelpunkt stehen.

Auf den folgenden Seiten dieser BERGisch-Ausgabe werden Sie auf interessante Artikel, inspirierende Geschichten, praktische Ratschläge und tolle Ausbildungs- und Gemeinschaftstouren sowie viele weitere Angebote

stoßen. Wir hoffen, dass diese Angebote und Informationen Sie nicht nur bei eigenen Unternehmungen und Abenteuern in den Bergen unterstützen werden, sondern auch dazu beitragen, dass Bewusstsein für die Schönheit und Verletzlichkeit unserer alpinen Umgebung zu schärfen.

Ein herzlicher Dank geht wie gehabt an alle Beiratsmitglieder, den Vorstand und die Übungsleiter, die durch ihre Beiträge und Unterstützung dieses BERGisch erneut möglich gemacht haben.

Abschließend wünsche ich allen viel Spaß beim „Durststöbern“ dieser aktuellen Ausgabe und BERG-HEIL bei allen Aktivitäten in unserer schönen Bergwelt.

Frank Burghaus

Redaktion BERGisch



Mitglieder - Sektionsheim - Kontakte

Rund um die Sektion



DAV

Deutscher Alpenverein
Sektion Gummersbach

SEKTION



DAV

Deutscher Alpenverein
Sektion Gummersbach

BERGisch Kontakt zur Sektion Gummersbach

VORSTAND

1. Vorsitzender Kursverwaltung / FÜL Wandern

Manfred Blanke
Im Kirschenhof 5
51645 Gummersbach
Tel.: 02261/920524
1.Vorsitzender@dav-gm.de

2. Vorsitzender

N.N.

Schatzmeister

Hans-Dieter Reeh
Zum Mannsiefen 22
51463 Gummersbach
Tel.: 02261/302470
Schatzmeister@dav-gm.de

Geschäftsführer Hüttenwart / Ausrüstung

Sascha Köpplin
Eichenweg 15
51645 Gummersbach
Tel.: 02261/8165273
Geschaeftsfuehrer@dav-gm.de

Jugendreferent

N.N.



DAV
Deutscher Alpenverein
Sektion Gummersbach

ÜBUNGSLEITER

(Nicht Beirat oder Vorstand!)

Trainer C Sportklettern

René Brehm
Rosmarter Allee 12
58762 Altena
Tel.: 0172/7371984
R.Brehm@dav-gm.de

Trainer C Sportklettern

Karin Herbig
Dahlienweg 47
57078 Siegen
K.Herbig@dav-gm.de

Trainer C Sportklettern

Ingo Gürtelthöfer
Koblenzer Straße 29
57555 Mundersbach
i.guertelhoefer@dav-gm.de

Trainer C Sportklettern

Maximilian Frisch
Töpferstraße 13
58095 Hagen
m.frisch@dav-gm.de

Trainer C Sportklettern

Thimo Panne
Brigittastraße 28
45130 Essen
t.panne@dav-gm.de

Trainer C Bergsteigen

Sascha Asbach
57439 Attendorn
S.Asbach@dav-gm.de

Redaktion Bergisch OG Attendorn, Kletterbetreuer

Frank Burghaus
Goethestraße 7
57439 Attendorn
Tel.: 0151 / 12 12 4351
redaktion@dav-gm.de

OG Attendorn

Sascha Asbach
Straße
57439 Attendorn
OGAttendorn@dav-gm.de

OG Bergisch-Gladb.

Michael Hoch
Am Sonnenberg 18
51519 Odenthal
Tel.: 02202 / 59725
OG-GL@dav-gm.de

Webmaster

Thomas Linnepe
Brunnscheider Str. 45
58513 Lüdenscheid
Tel.: 02351 / 4338777
Webmaster@dav-gm.de

Klettergruppe Altena/Werdohl

Vanessa Geier
Tel.: 0151/20762853
v.geier@dav-gm.de

Ausbildungsreferent

Michael Haugk
Falkenweg 14
58579 Schalksmühle
Tel.: 02355 / 501631
ausbildung@dav-gm.de

Seniorengruppe

Verena Friedl
Lehnrechtstraße 12
51643 Gummersbach
Tel.: 02261 / 678 58

Mountainbike

Matthias König
Krähenbergstraße 28
57439 Attendorn
Tel.: 0171 / 1924154
mountainbike@dav-gm.de

Klimaschutz

Rainer Hielscher
klima@dav-gm.de

Felswart Trainer C Sportklettern

Moritz Klein
Mühlensstraße 30
57528 Freudenberg
Tel.: 015788104989
felswart@dav-gm.de

Kletterwart

Michael Hoch
Am Sonnenberg 18
51519 Odenthal
Tel.: 02202 / 59725
klettern@dav-gm.de

Geschäftsstelle

Monika Blanke
Im Kirschenhof 5
51645 Gummersbach
Tel.: 02261/920524
geschaeftsstelle@dav-gm.de

BERGisch Neue Mitglieder

Herzlich Willkommen im DAV Gummersbach

Ahmann, Dana	Attendorn	Claflen, Marco	Rösrath
Arens, Frank	Attendorn	Czoska, Sonja	Bergisch Gl.
Arens, Marco	Kürten	Dickhaus, Jörg	Wiehl
Asbach, Frida Luisa	Attendorn	Dickhaus, Silvia	Wiehl
Averbeck, Ida	Hemer	Dienes, Oliver	Wiehl
Averbeck, Antonia	Hemer	Dischke, Alexander	Waldbröl
Averbeck, Lovis M.	Hemer	Dischke, Inessa	Waldbröl
Axler, Ingeborg	Engelskirchen	Dollberg, Carmen	Wilnsdorf
Bahn, Daniela	Engelskirchen	Eichler, Nadja G.	Attendorn
Barde, Stefan	Kürten	Eichler, Tassia Selina	Attendorn
Becker, Daniel	Waldbröl	Eickhoff, Dominik	Attendorn
Berger, Lucas	Wipperfürth	Engstfeld, Matthias	Lüdenscheid
Berth, Matthias	Kierspe	Epp, Paul	Morsbach
Betz, Marcel	Gummersbach	Fabry, Claudia	Neunkirchen
Bodeit, Torben	Plettenberg	Feldhoff, Sebastian	Lindlar
Bonfati, Ralph	Wiehl	Firnich, Peter	Gummersbach
Botscharnikow, Chr.	Waldbröl	Gosiewski, Jonas	Gummersbach
Boxberg, Paul	Kürten	Gosiewski, Lian	Gummersbach
Braun, Lionel	Windeck	Gosiewski, Renate	Gummersbach
Bremer, Mario	Plettenberg	Greger, Patrick	Meinerzhagen
Brenner, Melina	Lindlar	Grunbach, Marcel	Attendorn
Beul, Vitaly	Marienheide	Grünwald, Christian	Waltenhofen
Breustedt, Susan	Gummersbach	Gunst, Maximilian	Wipperfürth
Burdick, Christoph	Odenthal	Gutsch, Daniel	Wissen
Caspari-Firnich, Ta.	Gummersbach	Hafner, Danny Chris	Gummersbach

Hartmann, Malin	Lindlar
Hartmann, Max	Lindlar
Hartmann, Tobias	Lindlar
Heimberg, Nath.	Attendorn
Heinrich, Niklas	Reichshof
Heitmann, Anne	Waldbröl
Heitmann, Johanna	Waldbröl
Heitmann, Sophia	Waldbröl
Hellhammer, Chri.	Sundern
Hellhammer, Frank	Sundern
Hellhammer, John	Sundern
Hellhammer, Luke	Sundern
Heyne, Lena	Rösrath
Holzapfel, Christin	Wiehl
Janczewska, Fiona	Meinerzhagen
Jesser, Anna	Feldkirch
Kanj, Marie	Gummersbach
Karb, Thorsten	Reichshof
Kaufmann, Jan	Nümbrecht
Kaufmann, Laurin	Nümbrecht
Kaufmann, Natasch.	Reichshof
Kaufmann, Peter	Reichshof
Kaufmann, Silas	Reichshof
Kaufmann, Uta	Reichshof
Kelting, Lars	Feldkirch
Kemmerich, Lukas	Lindlar
Keunecke, Uwe	Halver
Klein, Linda	Kierspe
Klose, Anja	Köln

Klose, Norwin	Köln
Koch, Hannah	Neunkirchen
Koch, Susanne	Neunkirchen
Kolb, Bastian	Lindlar
Kresse, Claudia	Attendorn
Kroll, Anna-Lisa	Herscheid
Kühnapfel, Ludmilla	Lennestadt
Külheim, Erik	Wipperfurth
Kurz, Heike	Engelskirchen
Lange, Elmar	Gummersbach
Langusch, Lisa	Gummersbach
Langusch, Tobias	Gummersbach
Lauber, Jan	Lindlar
Lobscheid, Steph.	Gummersbach
Lohmar, Niklas	Köln
Lutz, Patric	Waldbröl
Mandel, Joscha	Wiehl
Marrenbach K., Hei.	Wiehl
Mau, Marcus	Kierspe
Mauelshagen, Jess.	Morsbach
Mauelshagen, Flo.	Morsbach
Meller, Maria	Bergisch Gl.
Meyer, Jana	Hemer
Möltgen, Petra	Nümbrecht
Münch, Michael	Nümbrecht
Nuss, Ludmilla	Werdohl
Oelschläger, Sven	Nümbrecht
Paul, Alexander	Gummersbach
Pulmann, Eduard	Marienhede

Quarleiter, Heiko	Neunkirchen
Reeh, Julius	Gummersbach
Reimers, Flemming	Morsbach
Rempel, Georg	Marienheide
Rocheteau, Domin.	Gummersbach
Rollenbeck, Florian	Kürten
Rollenbeck, Marcell	Kürten
Rollenbeck, Tanja	Kürten
Schmidt, Jana-Mar.	Sundern
Schmidt, Michael	Sundern
Schmidt, Alina	Sundern
Schmidt, Moritz	Wiehl
Schmidt-Wahl, Mat.	Nümbrecht
Schramm, Karl Mor.	Wiehl
Schuld, Dietmar	Gummersbach
Schuld, Franziska	Gummersbach
Schuld, Ute	Gummersbach
Schulte, Rolf	Wiehl
Schulte, Susanne	Wiehl
Schwendich, Vitalij	Marienheide

Schwirten, Sarah	Wiehl
Schwuchow, Ina	Gummersbach
Selbach, Linda	Bergisch Gl.
Sinn, Dominic	Gummersbach
Soldo, Damir	Wiehl
Strobl, Christopher	Attendorn
Ströhmer, Peter	Reichshof
Thoenes, Desiree	Wiehl
Timmermann, Sam.	Meinerzhagen
Timmermann, Tanja	Meinerzhagen
Vedder, Aaron	Morsbach
Vinke, Lars	Wiehl
Wahrburg, Celina	Balve
Wilms, Alexander	Marienheide
Wilms, Bennet Rub.	Marienheide
Wilms, Charlotte	Marienheide
Wilms, Leni-Diann	Marienheide
Wilms, Lilli	Marienheide
Wilms, Phillip	Marienheide
Zehl, Hartwig	Neunkirchen

**Dauerangebote - Termine - Treffen -
Wanderplan**



Deutscher Alpenverein
Sektion Gummersbach

TERMINE



DAV

Deutscher Alpenverein
Sektion Gummersbach

BERGisch Foto- und Filmabende des DAV Gummersbach

Filme und Fotoshows im Rahmen einer Multivisionsveranstaltung in unserem Vereinsheim stehen auch auf unserer Agenda. Der Besuch ist auch für Nichtmitglieder möglich.

Adresse:

Vereinsheim Gummersbach

Beginn: 20.00 Uhr (Einlass 19:00 Uhr)

Eintritt frei! Auch für Nichtmitglieder!

Durch den Nationalpark Gesäuse...

Eine Bergtour mit außergewöhnlichen Eindrücken und Bildern..

(Manfred Blanke) - Wiederholung

JANUAR

26

Eiger - Mönch - Ötztal...

Grattouren im Berner Oberland und in Tirol

(Michael Haugk)

FEBRUAR

02

Streckenwanderung Pfundener Berge mit grandiosem Abschluss

(Manfred Blanke) - Wiederholung

FEBRUAR

23

Rundtour durch das Rätikon...

Zu Unbekanntem und Bekanntem
(Manfred Blanke)

OKTOBER

18

Kaum bekannt - die Schoberggruppe...

Durch das Reich der Dreitausender
(Manfred Blanke)

NOV

29



Klettertreff „Kölner Raum“

Wir treffen uns regelmäßig zum gemeinsamen Klettern in der Halle. Da sich Tag, Ort und Uhrzeit ändern können, existiert ein Kontaktverteiler. Interessierte können sich dort eintragen lassen. Der Treff richtet sich an alle Kletterbegeisterte, Kletterer ohne festen Kletterpartner und an alle, die Kontakte zu anderen Kletterern suchen.

Uhrzeit: Ab 18.00 Uhr

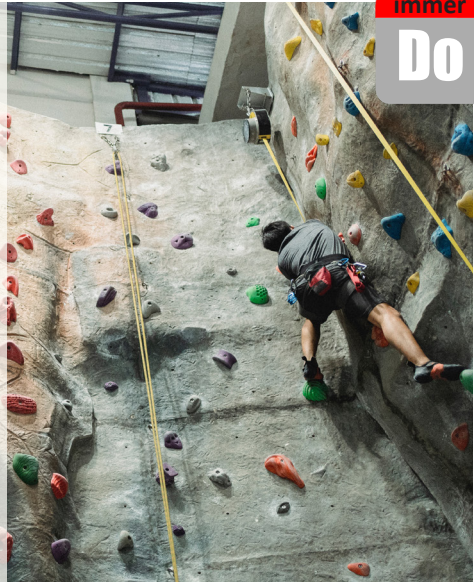
Ausrüstung: Klettergurt, Sicherungsgerät, Kletterschuhe

Kontakt Michael Hoch:

E-Mail: kletterwart@dav-gm.de

Telefon: 0172 / 8938155

Wo: Kletterhalle im Kölner Raum

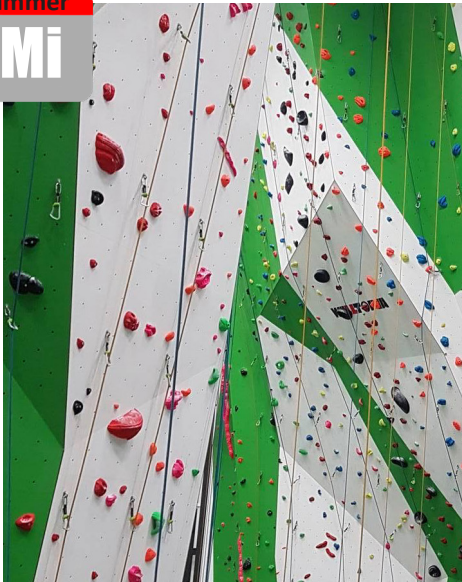


immer

Do

immer

Mi



Klettertreff „Lüdenscheid“

Du vermisst deinen Kletterpartner oder deine Kletterpartnerin? Oder du suchst noch mehr Gleichgesinnte mit denen du an neuen Kletterrouten projektieren willst? Du kannst im Top Rope oder Vorstieg Klettern, warst aber lange nicht mehr an der Wand und möchtest, dass dir ein Kletterbetreuer über die Schulter schaut?

Wann:

19.00 Uhr - 21.00 Uhr

Kontakt Vanessa Geier:

E-Mail: v.geier@dav-gm.de

Wo: Kletterwelt Sauerland

Kletterwelt Sauerland in Altena



DAV

Deutscher Alpenverein
Sektion Gummersbach

BERGisch Wanderplan

Bekanntes und Überraschendes



Parkplatz Milchborntal, Gladbach-Bensberg

Buchungsnummer
W-2024-1

23.03.2024
11.00 Uhr



Beschreibung: Wanderung zwischen Bergisch Gladbach und Bensberg. Auf Pfaden und querfeldein. Die „Eingewöhnung“ in ein angebotsreiches Wanderjahr der DAV Sektion Gummersbach.



Hinweis
Es gelten die
Teilnehmer-
bedingungen

Anmeldungen
über das
Kurssystem
der Sektion



Wanderführer
Manfred Blanke
0170/1698492
M.Blanke@dav-gm.de



Teilnehmerzahl

Schwierigkeit
12 km
350 hm im Auf- und
Abstieg, 3,5 Stunden
Gehzeit



5,00 €
Klimabeitrag
Eigene Kosten
für Anfahrt, und
eigene Verpflegung
Anschließend Einkehr
geplant!

BERGisch Wanderplan

Die „Weißwurstwanderung“



Gummersbach-Lobscheid, Im Kirchenhof 5

Buchungsnummer
W-2024-2

26.05.2024
9.00 Uhr



Beschreibung: Braucht eigentlich nicht erklärt zu werden. Für alle, die gerne mal dabei sein möchten: Herzlich willkommen. Morgens treffen bei mir zu Hause....Dann eine Wanderung, anschließend bei uns zu Hause in der Scheune oder auch im Garten geselliges Beisammensein (Essen und Getränke werden angeboten).



Hinweis
Es gelten die
Teilnehmer-
bedingungen

Anmeldungen
über das
Kurssystem
der Sektion



Wanderführer
Manfred Blanke
0170/1698492
M.Blanke@dav-gm.de



Teilnehmerzahl

Schwierigkeit
16 km
650 hm im Auf- und
Abstieg, 5,0 Stunden
Gehzeit



20,00 €
Kurskosten
15,00 € Beitrag für
Essen und Trinken.
5,00 € Klimabeitrag.



DAV

Deutscher Alpenverein
Sektion Gummersbach

BERGisch Wanderplan

Ein langer Tag - oder eine kleine Vorbereitung für Bergtouren



Parkplatz an den Sportanlagen Hasenfeld-Heimbach, Auf Wissen Woog

Buchungsnummer
W-2024-3

22.06.2024
9.30 Uhr



Beschreibung: Rundwanderung in der Nähe von Heimbach. Trittsicherheit auf einer Felsenpassage unbedingt notwendig. Einmal wird eine kleine Kletterpassage gemeistert, hauptsächlich Pfade, auch mal querfeldein.



Hinweis
Es gelten die Teilnehmerbedingungen

Anmeldungen über das Kurssystem der Sektion



Wanderführer
Manfred Blanke
0170/1698492
M.Blanke@dav-gm.de



Teilnehmerzahl

Schwierigkeit
17 km
600 hm im Auf- und Abstieg, 6 Stunden Gehzeit



5,00 €
Klimabeitrag
Eigene Kosten für Anfahrt, und eigene Verpflegung
Anschließend Einkehr geplant!

BERGisch Wanderplan

Ein bisschen mehr geht immer - Wanderwochenende an der Lahn



Jammertal an der Lahn

Buchungsnummer
W-2024-4

12./13.10.2024



Beschreibung: Wer glaubt, in der näheren Umgebung gäbe es keine tollen Wanderziele, den kann ich vom Gegenteil überzeugen. Übernachten werden wir in einer urigen Mühle, ganz Abseits von Stress und Lärm. Die Herausforderung sind zwei Wanderstrecken. Samstags geht es völlig abenteuerlich durch's Jammertal und sonntags erfolgt eine Rundwanderung zum Teil über den Lahnhöhenweg.

Weitere Infos beim Wanderleiter!

Hinweis
Es gelten die
Teilnehmer-
bedingungen

Anmeldungen
über das
Kursystem
der Sektion

Wanderführer
Manfred Blanke
0170/1698492
M.Blanke@dav-gm.de

Teilnehmerzahl
7 höchstens 12
Schwierigkeit
Samstag: 14 km
650 hm im Auf- und
Abstieg, 5,30 Stunden
Sonntag: 14 km
550 hm im Auf- und
Abstieg, 4,30 Stunden

80,00 €
Kurskosten
98,00 €
eigene Kosten
Doppelzimmer/Frühstück
5,00 €
Klimabeitrag
zzgl. eigene Anreise,
Abendessen



DAV

Deutscher Alpenverein
Sektion Gummersbach

BERGisch Wanderplan

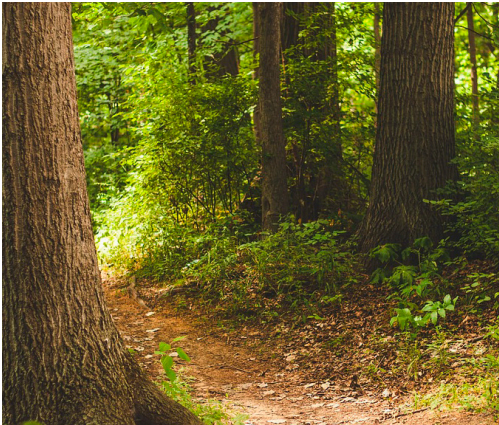
Jahresabschlusswanderung

Buchungsnummer
W-2024-5

03.11.2024
9.00 Uhr



Parkplatz Derenbachtal an der K17, kurz vor der Ortschaft Bröltal



Beschreibung: Frische Luft und einfach unterwegs sein in der Natur. Kleine Teile der Wanderung erfolgen auf dem Natursteig Sieg. Lasst Euch überraschen.



Hinweis
Es gelten die
Teilnehmer-
bedingungen

Anmeldungen
über das
Kurssystem
der Sektion



Wanderführer
Manfred Blanke
0170/1698492
M.Blanke@dav-gm.de



Teilnehmerzahl

Schwierigkeit
18 km
700 hm im Auf- und
Abstieg, 6 Stunden
Gehzeit



5,00 €
Klimabeitrag
Eigene Kosten
für Anfahrt, und
eigene Verpflegung

BERGisch Familiengruppe

Angebote der Familiengruppe



Treffpunkt auf Anfrage via Mail



Beschreibung: In der Familiengruppe soll jede Altersgruppe vertreten sein, vom ersten Lebensjahr bis zu einer Tour der Enkel mit Oma und Opa. Unterwegs auf Forstwegen sollen kindgerechte Wanderungen auf die sauerländischen und bergischen Hügel unternommen werden. Im Fokus steht, die Kinder nicht zu überfordern und mit Spaß und Spiel zu motivieren. Wichtig ist, dass bei jeder Wanderung immer ein Erziehungsberechtigter dabei ist. Tourvorschläge sind herzlich willkommen.





DAV

Deutscher Alpenverein
Sektion Gummersbach

BERGisch Mountainbike

Monatliche Mountainbike-Runde

Buchungsnummer
M-2023-1

**Termine
anbei**



Rathausvorplatz, Kölner Straße 12, 57439 Attendorn



Beschreibung: MTB-Tour durchs Sauerland (3 bis 4h inkl. Pausen)
Gemeinsam starten wir die Tour in Attendorn und erfahren die Umgebung auf teilweise asphaltierten Radwegen und unbefestigten Forstwegen. Vorbei an Seen mit zahlreichen Fernblicken genießen wir die Natur. Je nach Teilnehmerzahl und Kondition wird die Route leicht angepasst, sodass jeder Spaß hat. Gemeinsam beenden wir die Tour wieder in Attendorn.



Ausrüstung
Fahrradhelm,
MTB/E-Bike,
wetterfeste
Kleidung,
Verpflegung



Guide
Matthias König
M.Koenig@dav-gm.de

Wünsche und
Vorschläge für
Touren gerne
zusenden!



Termine:
20.01.2024
10.02.2024
06.04.2024
25.05.2024

jeweils
10.00 Uhr



**Keine
Kosten**

Nach der Tour
besteht die
Möglichkeit in
Attendorn gemeinsam
einzukehren!

**News - Aktuelles - Ankündigungen
Rund um die Sektion**

AKTUELLES



DAV

Deutscher Alpenverein
Sektion Gummersbach

Neuer Jugendleiter - Die Sektion freut sich auf Marcus Mau

Ich stelle mich kurz vor: Ich heiße Marcus (Mau), bin 39 Jahre jung, wohnhaft in Kierspe. Ich bin auf der einen Seite Trainer C Klettern und auf der anderen Seite war ich



bereits vorher als Jugendleiter tätig. In der Sektion Gummersbach hat Eurer Vorstand mir das Vertrauen ausgesprochen und ich möchte mit euch zusammen eine, oder auch später mehrere, Jugendgruppen aufbauen.

Zum einen brauche ich da ganz dringend Euer Interesse und auch Mithilfe, sei es einfach als Teilnehmer oder im späteren Verlauf vielleicht auch als weiteren Jugendleiter – das wäre einfach mega. Ferner möchte ich unbedingt Eure Wünsche und Anregungen kennenlernen, schreibt mir also oder ruft mich an – das wäre echt super klasse.

Ihr habt es vielleicht schon gemerkt – ich begeistere mich echt für das Klettern. Zudem baue ich sogar außerhalb von Kletterhallen interessante Kletter- und Seilsystem-Parcours auf. Es steht immer der Spaß im Vordergrund!

Bevor ich dann Konkreteres anbieten kann wie Ausfahrten, Touren, etc. benötige ich eine kleine feste Gruppe. Deswegen biete ich Euch für den Anfang, **jeden zweiten Samstag von 16:00 – 19:00 Uhr** ein Jugendtreffen in der Kletterwelt Sauerland an.

Natürlich kann das Angebot, auch mit Einbeziehung der Kletterhalle in Lindlar, erweitert werden. Dazu wäre von Euch eine E-Mail ganz toll. In der weiteren Planung, wenn das Wetter besser wird, geht es ganz klar auch raus an den Fels.

Ich freu mich auf Euch!
Marcus

Kontakt:
Marcus Mau (Jugendleiter)
Mail: jugend@dav-gm.de

Klima- und Umweltkolumne

Liebe Bergfreundinnen- und Bergfreunde, zwei Jahre ist es her, dass ich als Klimakoordinator der Sektion benannt wurde. Der DAV-Hauptverband hat sich große Ziele gesetzt und die Sektionen sollen es richten, bis 2030 klimaneutral zu werden.

Letzten Sommer haben wir es wieder deutlich gespürt auf unseren Bergwandertouren. Gletscher unter 3000m gibt es fast gar nicht mehr, die Bergen „bröckeln“, weil der Permafrost, der das Gestein sonst zusammengehalten hat, verschwindet. Die Hütten geraten in Not. So z.B. die Wagnitzseehütte (Schobergruppe), wo wir von der Hüttenwirtin mit ernstem Gesicht begrüßt wurden. Es gab kein Wasser mehr zum Duschen, Waschen, Zähneputzen usw. und selbst das wenige Wasser für die Küche war nach unserem Aufenthalt zu Ende. Die Hütte musste schließen, mitten in der sonst besten Saison.

Die Sektionen, die Hütten betreiben, investieren gewaltige Summen in Energieversorgung, Wasser, Abwasser und wir als Gäste sind aufgefordert uns entsprechend einzuschränken. Klimaschutz ist nicht umsonst zu bekommen. Andererseits: Kein Klimaschutz kostet erst richtig viel und setzt möglicherweise unsere Zukunft aufs Spiel.

Ich denke dennoch, das Bergwandern und das über 100 Jahre alte Hüttenwesen sind noch die klima- und umweltschonendsten Varianten des Alpentourismus, wenn nicht die weite Anfahrt wäre....

Lasst uns den Bergen eine Zukunft geben.

Reiner Hielscher
(Klimakoordinator)



**DAV****Deutscher Alpenverein
Sektion Gummersbach****BERGisch** Kids | Familien | Klima

Tränke für Bienen, Vögel und Co.

In dieser Ausgabe zeigen wir euch, wie ihr den Tieren nützlich und ganz einfach „unter die Flügel greifen“ könnt. Denn nicht nur wir Menschen brauchen genug zu trinken, wenn es draußen warm ist, sondern auch die Bienen, Wespen, Vögel und Käfer benötigen dringend Wasser. Wenn keine Wasserstelle in der Nähe ist, kann das tatsächlich zum Problem für die Tiere werden. Denn das Wasser wird nicht nur als Durstlöscher, sondern auch zum Bau der Nester benötigt. Die Suche nach dem kühlen Nass gestaltet sich oft als schwierig. Ist das Wasser erst entdeckt, gilt es einen sicheren Landeplatz zu finden. Die Gefahr des Ertrinkens kann die Insekten an der Wasseraufnahme hindern.

Wer zum „Fluglotsen“ werden und den Bienen und anderen Insekten bei der gefahrlosen „Wasserung“ helfen will, braucht für eine insektenfreundliche Wasserstelle folgendes: Eine flache Schale (z.B. Blumentopfuntersetzer), Steine, Moos und Wasser.

Anleitung:

Ihr könnt die Schale mit wasserfester bunter Farbe bemalen und trocknen lassen.



Danach könnt ihr die Steine gut verteilt in die Schale geben und mit frischem Wasser so weit auffüllen, dass sie noch etwa zur Hälfte aus dem Wasser schauen. Dazwischen und vor allem am Rand der Tränke noch etwas Moos verteilen. So finden die Insekten ausreichend

Flächen vor, um landen zu können und gefahrlos an das Wasser zu gelangen.

Pflege:

Das Wasser sollte in regelmäßigen Abständen, einmal täglich, ausgetauscht werden, damit sich keine Krankheitserreger ausbreiten.

Nun wünschen wir euch viel Spaß mit der Anleitung beim Nachbauen und schickt uns gerne Bilder von euren selbstgebauten Insektenhotels, damit wir diese in der nächsten Ausgabe allen zeigen können. (familie@dav-gm.de)

Aktuelles aus der Sektion

Homepage:

Die Arbeiten dazu haben begonnen – unsere Homepage bekommt ein völlig neues Release. Die Fertigstellung dazu ist bis Mitte nächsten Jahres avisiert.

Facebook – Instagram:

Im Rahmen der Vorstands- und Beiratssitzung erklärte sich Vanessa Asmuth (ehemals Geier) bereit, hier die Pflege und Aktualität der sozialen Medien zu übernehmen.

Newsletter:

Auch hier kommt es zu einer völligen Überarbeitung. Der Newsletter erscheint ab 2024 nur noch alle drei Monate, nur bei wichtigen Ereignissen. Bei wichtigen Änderungen wird eine Sonderausgabe erscheinen.

In dem Zusammenhang sei erneut auf die Möglichkeit hingewiesen, sich über die Homepage zum Newsletter anzumelden. Außerdem bitten wir darum, Änderungen bzgl. der Mail-Adresse zeitnah mitteilen.

Teilnehmerbedingungen:

Seitens der Gesetzgebung (BGH, Vereinsrecht und insbesondere Reiseveranstaltergesetz) war seit 2017 die Einführung von Teilnahmebedingungen zu unseren

Kursen und Touren etc. notwendig. Diese mussten aufgrund der gesetzlichen Änderungen mittlerweile ergänzt und angepasst werden. Sie sind auf der Homepage zu finden und nachzulesen. Für eine Teilnahme an unseren Veranstaltungen (Touren/Kurse etc.) ist zwingend eine Anmeldung über die Homepage / Kursmanager sowie das Akzeptieren der Teilnahmebedingungen notwendig.

Vergrößerung unserer Angebote:

Neben bestehenden Angeboten (Klettertreffs, Kletterkursen, Mountainbiking, Familiengruppe, Wanderungen und Bergtouren, Kooperationen mit Kletterhallen, Betrieb und Pflege von diversen Außenklettermöglichkeiten/Steinbrüchen etc.) gibt es ab 2024 sowohl eine neue Skigruppe als auch endlich wieder eine Jugendgruppe. Besonders bei den beiden letztgenannten erhoffen wir uns eine rege Beteiligung. Fragen, aber auch Anregungen etc. sind ausdrücklich erwünscht.

Fragen oder Anregungen an:

M.Blanke@dav-gm.de

BERGisch Erweiterung der Kletterangebote

Teufel oder Belzebub - Das Dilemma der Klimaneutralität

Im Grunde handelt es sich ja eigentlich um ein und dieselbe Person. Beide versprechen uns nichts Gutes. Ich versuche hier lediglich das Dilemma aufzuzeichnen, in dem wir Verantwortliche der Sektion stecken. Ich versuche, hier in der Kürze die wesentlichen Details zu schildern, auch ganz klar mit der Hoffnung, dass hier in unserer diesjährigen Mitgliederversammlung ein klares Votum der Mitglieder erfolgen muss.

Durch den stetigen und bisher unerwarteten Mitgliederzuwachs (wir wollen hoffen, dass es so bleibt) und mit sorgfältiger Finanzpolitik in unserer Sektion, konnten wir sowohl unser 100jähriges Jubiläum bestreiten, als auch unser Vereinsheim so gut wie abbezahlen.

Eigentlich hatten wir nunmehr geplant, unsere jährlichen Mitgliederbeiträge zu senken, zudem – wie den meisten noch bekannt sein dürfte – diese aufgrund weiterer Forderungen und Ausgaben des Hauptverbandes (Digitalbeitrag, Hüttenumlage sowie Klimabeitrag) vor nicht so langer Zeit erhöht werden mussten. Nun hat der DAV 2022 in der damaligen Hauptversammlung durch Mehrheitsbeschluss sich das Ziel gesetzt bis zum Jahr 2030 klimaneutral zu sein.

Ein sehr ambitioniertes, aber eigentlich richtiges Ziel! Wieso eigentlich?

Nun, mit diesem Entschluss einhergehend wurden zum einen die „Preise“ für eine Tonne CO₂-Ausstoß festgesetzt. Sie begannen mit 90,-€ pro Tonne, liegen derzeit bei 140,-€ und steigen dann bis zum Jahr 2030 auf 250,-€. Gleichzeitig wurde ein Programm eingekauft. Mit diesem Programm sollen alle Sektionen ihren jährlichen CO₂ Ausstoß beziffern. Sie haben dann die Möglichkeit, durch bessere Planung, diverse Änderungen, diesen Ausstoß jährlich zu senken. Ab 2030 sollen dann für jede nicht gesenkte CO₂ Tonne Zahlungen auf der eben geschilderten Basis an den DAV-Hauptverband erfolgen, der dann mit diesem Geld Klimaprojekte unterstützen wird.

Soweit – so gut! Sollte man meinen. In diesem Programm wird also anhand von Listen alles erfasst. Das geht von den Mahlzeiten der einzelnen Teilnehmer auf z.B. Hüttentouren (natürlich nicht namentlich), über Papierverbrauch der Geschäftsstelle bis zu den gefahrenen Kilometern für oder zu unseren Sektionsveranstaltungen. Bei manchen Angaben ist sicherlich Diskussionspotential

vorhanden, aber darum soll es hier nicht gehen.

Wir Verantwortliche haben uns natürlich Gedanken gemacht und haben uns mit diesem Programm beschäftigt. Eine vorsichtige Schätzung beläuft sich durchaus auf den jährlichen Verbrauch von annähernd 100 Tonnen Co2. Wie können wir diesen reduzieren und vermeiden? Und jetzt kommen wir zu dem Thema:

Teufel oder Belzebub

Wir haben festgestellt, dass wir lediglich geringe Einsparmöglichkeiten haben. Wie vom Bundesverkehrsminister höchstselbst verkündet, wird es locker bis in das Jahr 2030 dauern bis ein Großteil der Züge wieder vernünftig läuft. Das liegt an dem maroden Schienennetz, der defekten Infrastruktur der Bahn sowie an einem erheblichen Personalmangel. Wir hoffen selbstredend, dass unser Minister da Abhilfe schaffen wird – auch in dem angedeuteten Zeitrahmen. Hoffe nie ohne Zweifel, aber zweifle nie ohne Hoffnung – ein alter Spruch eines römischen Philosophen soll hier durchaus meine Zweifel ausdrücken. Wir alle haben schmerzhaft zur Kenntnis nehmen müssen, dass auch hier mehr als Sand im Getriebe vorhanden ist. An meiner Wohnanschrift fährt morgens und dann wieder Abends ein Bus und das war es. Kreisübergreifenden Nahverkehr – wie bei unserer Sektion eigentlich notwendig – findet nur noch eingeschränkt statt. Bis vor einem Jahr hatten wir noch ein großes

Bürofachgeschäft in Gummersbach, bei dem wir unsere Büroartikel besorgen konnten. Mittlerweile gibt es keine örtliche Möglichkeit mehr - wir müssen alles per Internet bestellen oder weit fahren.

Alles in allem ein unzufriedenstellender Zustand, der dazu führt, dass wir kaum Einsparmöglichkeiten haben. Vergleichen wir das mal mit Sektionen, die in einem großen städtischen Bereich tätig und vielleicht zudem noch im Süden Deutschlands beheimatet sind, können wir sehen, dass das dort mit dem öffentlichen Nahverkehr, mit der Anbindung an das Bahnnetz, mit Bürofachgeschäften usw. ganz anders aussieht.

Der Bergsteigerbus, der bisher von der Sektion München und Oberland mit betrieben wurde, wurde jetzt von der Stadt München übernommen. Perfekt im Sinne der CO2-Reduzierung. Einige umliegende Sektionen haben bereits angefangen, ihre Beiträge zu erhöhen, um hier den Beschlüssen der Hauptversammlung gerecht zu werden (Siegen, Köln etc.). Da wir aufgrund der angeführten Tatsachen von der Politik „im Regen stehen gelassen werden“ und zudem – bisher jedenfalls – der Hauptverband da keine Unterschiede zwischen den Sektionen und ihren Möglichkeiten macht, stehen auch wir vor einer Entscheidung.

Dazu, und das ist schon mehr als ein Dilemma, plant das Präsidium anlässlich der Hauptversammlung des DAV ab

2027 den Verbandsbeitrag aufgrund von steigenden Kosten um 4,-€ und im Rahmen der Planungssicherheit um nochmals 3,-€ zu erhöhen. Dazu kommt eine erneute Erhöhung der Hüttenumlage von 6,-€ auf 7,50 €. Alles zusammen in Summe 8,50 €. Das gilt dann für ein A-Mitglied, die anderen Kategorien sind gestaffelt.

Bevor manche hier sicherlich Ihren Unmut äußern, bitte ich zu bedenken, dass ja alles teurer geworden ist. Warum sollte also der Hauptverband davon verschont bleiben? Da sollte man ehrlich bleiben. Die Anforderungen werden nicht nur für den Einzelnen sondern auch für Vereine, Verbände etc. nicht einfacher. Bezüglich des Klimaschutzes, das verspreche ich, bleibe ich am Ball. Es hat bereits ein persönliches Gespräch mit Herrn Stierle (Präsident des DAV) stattgefunden und auf der Hauptversammlung hatte ich Gelegenheit, im Rahmen der Sitzung den Anwesenden unsere Probleme, aber auch unsere Vorbehalte darzulegen. Ob dadurch Änderungen möglich werden und/oder auch stattfinden, vermag ich nicht beurteilen, zumal hier rund 30 % der Sektionen annähernd über 60% Prozent der Stimmrechte verfügen. Man darf also weiterhin gespannt sein.

Im Rahmen der Mitgliederversammlung werden wir über unsere begrenzten Möglichkeiten reden und uns entscheiden müssen. Ich hoffe natürlich (auch andere Sektionen müssen und werden nochmals Ihre Beiträge erhöhen), dass Ihre

Entscheidung bei uns Mitglied zu sein, nach wie vor Bestand hat. Wir wollen alles dafür tun, dass wir nicht nur eine attraktive, sondern auch personennahe Sektion bleiben.

Und die bisherigen Planungen sehen vor, dass wir alles versuchen werden, um diese Erhöhungen des Hauptverbandes nicht vollumfänglich an Sie weiter zu geben.

Also hoffe ich auf eine rege Beteiligung in unserer Mitgliederversammlung, um eine gesamtheitliche und vernünftige Entscheidung treffen zu können.

Vielen Dank!

Ihr

Manfred Blanke

(1. Vorsitzender)

PS: Im Rahmen der Hauptversammlung wurden bisher folgende Erhöhungen beschlossen: der Verbandsbeitrag steigt um 3,50 €, die Hüttenumlage um 1,50 € gesamt also 5,-€ (das gilt jeweils für A-Mitglieder). Die Weiterführung bzw. Erhöhung der Mehrjahresplanung wurde abgelehnt bzw. auf die Hauptversammlung 2025 in Würzburg vertagt. Die Einrichtung eines Klimafonds ist ein „Muss“ jeder DAV-Sektion. Weitere Infos darüber in der MV am 22.03.2024.

Ein Hoch auf uns! 100 Jahre DAV Sektion Gummersbach

Wie schon die alten Griechen wussten: „Ein Leben ohne Feste ist wie eine lange Wanderung ohne Einkehr.“ (Demokrit, 460 - 370 v. Chr.)

So war es für uns in diesem Jahr am 10. und 11. Juni an der Zeit für eine Einkehr: Ein Fest zum 100. Jubiläum unserer DAV-Sektion. In vielen Vorstands- und Beiratssitzun-

gen planten wir den runden Geburtstag in liebevollen Details. Was ziehen wir an? Wen laden wir ein? Was kochen wir für unsere Gäste? Haben wir genügend Getränke? - Wer schon mal eine ausladende Feier gegeben hat, dürfte die Fragen kennen. Und auch, dass es bei vielen klugen Köpfen oft mehr als eine gute Antwort darauf gibt! Von den guten nahmen wir dann die besten Antworten und legten los.

Und so putzten wir unser Sektionsheim heraus - es wurde geschraubt, gemäht, Unkraut gejätet, Staub gewischt und der Garten bepflanzt. Fleißige Bäckerinnen und Bäcker brachten uns Kuchen, wir bestellten Getränke und Essen und bauten den Grill auf. Preise für die Tombola wurden auserkoren, bestellt und Lose gekauft. Außerdem Vorträge erstellt, Infostände bestückt und natürlich kam auch der Nachwuchs auf seine Kosten. Im Wäldchen spukten plötzlich Geister aus Salzteig und an der Kletterwand konnten sich Jung und Alt probieren. Die Sonne feierte mit uns um die Wette und nicht nur die Ehrengäste waren beeindruckt, auch wir waren hin und weg von dem, was wir gemeinsam gezaubert hatten.





Am Infostand wurden fleißig Lose verkauft und wer sie noch nicht im Bücherregal hatte, konnte die eigens erstellte Chronik kaufen. Bei der Auslosung der Preise kam Spannung auf - von der Müllschale bis zur Heißluftballonfahrt - viele von uns gingen mit einem schönen

Andenken heim. Auf dem Flohmarkt konnte man günstig Zubehör für die nächste Tour kaufen und beim Vortrag von selbiger träumen. Der Garten war gefüllt mit lieben Menschen, fröhlichen und guten Gesprächen und dem Duft des Essens in der Luft. Die „Wanderung“ zu diesem großen Jubiläumsfest war arbeitsreich und nur durch unser gemeinsames - ehrenamtliches - Tun zu schaffen. Doch zu sehen, wie bei der „Einkehr“ alle Fäden zueinander führten und ein unvergessliches Fest ergaben, hat allen viel Freude bereitet.

Vielen Dank an alle, die Ihren Teil dazu beigetragen haben. Ein Hoch auf uns!

PS: der Hauptpreis – eine Ballonfahrt gesponsert von der Agger Energie – wurde dem glücklichen Gewinner Herrn Reinhard Jungblut von unserem Schatzmeister mit den besten Wünschen überreicht.



Chronik „100 Jahre Sektion Gummersbach“ noch verfügbar!

Über ein Jahr intensive Recherche und Aufarbeitung der Vereinsgeschichte liegen nun zurück. Zu Beginn des Jubiläumsjahres „100 Jahre Sektion Gummersbach“ im Jahr 2023 ist die erste umfangreiche Vereins-Chronik fertig geworden und Zeugnis einer lebendigen und spannenden Ver-

den aufblühenden Zeiten ab Anfang der 70er-Jahre. Untermalt mit vielen Bildern aus allen Epochen ist die „Achterbahnfahrt“ der 100-jährigen Geschichte kurzweilig dargestellt. Darüber hinaus kommen verschiedene Protagonisten der unterschiedlichen Generationen zu Wort, Grüße

anderer Sektionen werden gezeigt und viele Vereinsgruppierungen werden im Detail vorgestellt. Die Chronik ist weiterhin in der Geschäftsstelle oder online über www.dav-gm.de zum Preis von 19,23 € (angelehnt an das Grün-



Vorsitzender Manfred Blanke präsentiert stolz die erste Vereinschronik „100 Jahre“.

einshistorie. Auf knapp 180 Seiten präsentiert das Buch viele Geschichten rund um die DAV-Sektion Gummersbach. Ob aus den Gründungszeiten im Jahr 1923, den schwierigen Vereinszeiten im Krieg oder

dungsjahr 1923) erhältlich. Sichert Euch auch im Jahr „eins“ nach dem Jubiläumsjahr noch ein Exemplar, solange der Vorrat reicht und freut Euch auf viele kurzweile Lesezeiten.

BERGisch Aktuelles - Mitgliederversammlung

**Einladung
zur
ordentlichen Mitgliederversammlung
am
Freitag, 22.03.2024, 19.00 Uhr
im Vereinsheim, Friedrichstraße 26, Gummersbach**

Tagesordnung

- TOP 1 Begrüßung, Totengedenken, Ehrungen
- TOP 2 Wahl von zwei Mitgliedern zwecks Unterzeichnung des Protokolls
- TOP 3 Tätigkeitsberichte von Vorstand und Beirat
- TOP 4 Haushalt 2023
- TOP 5 Entlastungsantrag
- TOP 6 Wahl von zwei Kassenprüfern
- TOP 7 Haushalt 2024
- TOP 8 Wahlen zu Vorstand und Beirat
- TOP 9 Info Hauptverband DAV (HV Bregenz)
- TOP 10 Erhöhung der Mitgliedsbeiträge ab 01.01.2025 gem. des Beschlusses der Hauptversammlung Bregenz und Einrichtung Klimafonds DAV Gummersbach hier: Vorschlag des Vorstandes und Beirates vom 14.11.2023 (Sitzung)
- TOP 11 Neue Teilnehmerbedingungen / Neue Abgabenordnung Info
- TOP 12 Sonstiges

Hinweise zur Versammlung:

Die Versammlung soll erneut als sog. „Hybridveranstaltung“ durchgeführt werden. Das bedeutet die Teilnahme ist in Präsenz und auch „online“ möglich. Die notwendigen Erläuterungen und der Einladungslink wird rechtzeitig auf der Homepage www.dav-gm.de bereitgestellt.

Sollten über die hier vorliegenden Tagesordnungspunkte seitens der Mitglieder noch weitere Tagesordnungspunkte behandelt werden, sind diese in schriftlicher Form (Mail/Brief) an die Geschäftsstelle zu richten. Einsendeschluss dafür ist der **01. Februar 2024** (Eingang Geschäftsstelle). Die eventuell weiteren Tagesordnungspunkte werden dann auf der Homepage bekannt gegeben. Es erfolgt keine gesonderte Einladung.

**Klettern - Mountainbike - Workshops
Seminare - Kurse**

AUSBILDUNG



DAV

Deutscher Alpenverein
Sektion Gummersbach

BERGisch Ausbildungskurs

Alpinkurs / Basiskurs Bergsteigen

Buchungsnummer
K-2024-07

**05. - 07.04.
2024**



Unterer Elberskamp, 57413 Finnentrop/Heggen



Inhalte des Kurses: In diesem Kurs geht es um die alpinen Grundlagen, die jeder Bergsteiger oder Alpinfreund beherrschen sollte. Wetterkunde, Orientierungskunde, Alpine Gefahren (Steinschlag, Höhe, Lawinen usw.), Tourenplanung und Tourenvorbereitung, Material- und Ausrüstungskunde, Anseilen am Gletscher, Spaltenbergung, Gehen im weglosen Gelände, Abseilen, Standplatzbau, Knotenkunde, Rückzugsmöglichkeiten usw.

Ausrüstung Nach Absprache

Material kann auf
Wunsch über die
Sektion geliehen
werden.
Berg- oder
Wanderschuhe werden
benötigt!

Kursleiter
Frank Burghaus
0151/12124351
F.Burghaus@dav-gm.de

Sascha Asbach
0175/3488641
S.Asbach@dav-gm.de

Teilnehmerzahl
6 (mind. 4)
Anmeldeschluss
31.05.2024
Voraussetzungen
Keine

75,00 €
Kurskosten
inkl. 5 € Klimabeitrag
zzgl. Kosten
für Anfahrt, und
eigene Verpflegung

BERGisch Gemeinschaftskletterfahrt

Grundkurs „Mehrseillängen“ Plaisier Dauer: 8 Tage

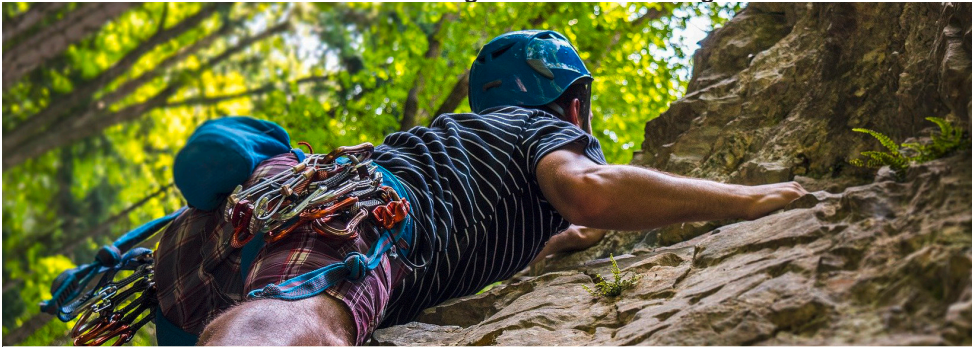
Buchungsnummer
K-2024-02

Sommer
2024



Klettergebiet Alpenraum (z.B. Tessin, Grimsel- & Sustenpass)

Teilnahme an einer Vorveranstaltung im Mai 2024 ist obligatorisch!



Inhalte: Grundlagen für das sichere Klettern in gut abgesicherten Mehrseillängen Routen, Standplatzbau, Tourenplanung, Rückzugsmethoden etc.



Ausrüstung

Eigene Outdoor-
Kletter-
ausrüstung nach
Absprache

Material kann auf
Wunsch über die
Sektion geliehen
werden.



Kursleiter

René Brehm
r.brehm@dav-gm.de

Weitere Infos zum
Gebiet, den Voraus-
setzungen gibt es
beim Kursleiter!



Teilnehmerzahl

6 (mind. 4)

Anmeldeschluss
21.04.2024

Voraussetzungen

Inhalte DAV
Kletterschein Outdoor,
gute Kondition,
Sicheres Vorsteigen bis
UIAA 6 im Fels.



365,00 €

Kurskosten
inkl. 15 € Klimabeitrag
zzgl. Kosten
für Anfahrt, Getränke
und Übernachtung

Für Nichtmitglieder
abweichend!

BERGisch Ausbildungskurs

Outdoor-Kletterschein / Kletterkurs

Buchungsnummer
K-2024 (SI)

**20.04. - 21.04.
2024**



Klettergebiet in der Umgebung (Elberskamp, Werdohler Lenneplatten o.ä.)



Inhalt: Eigenständiges, umweltbewusstes Klettern in Klettergärten, Routenbeurteilung, Partnercheck, Sichern und Vorsteigen am Fels, Fädeln und Abbauen, Abseilen, Ökologie mit dem Ziel den Outdoor-Kletterschein zu erhalten. **Anforderungen:** Sicheres Klettern und Vorstiegssichern mit Bremshandverstärker in der Kletterhalle (mind. unterer 5 Grad). Ein Sturztraining bzw. das Halten von Stürzen sollte bekannt sein.



Ausrüstung Nach Absprache

Kletterausrüstung,
Helm, Gurt, Kletter-
schuhe, Bandschlinge,
Karabiner, Sicherungs-
gerät, Kurzprusik. Pro
Seilschaft: 10 Exen, Seil



Kursleiterin
Karin Herbig
Tel. 01578/9170270
karin@dav-siegerland.de



Teilnehmerzahl
8 (mind. 4)
Anmeldung
Über die Sektion
Siegerland.
Anmeldeformular
ausfüllen und
abschicken



50,00 €
Kurskosten
inkl. 5 € Klimabeitrag
zzgl. Kosten
für Anfahrt, und
eigene Verpflegung
Für Nichtmitglieder
abweichend!

BERGisch Ausbildungskurs

Einsteigerkurs Felsklettern

Buchungsnummer
K-2024-03

16., 22. & 23.06.
2024



Kletterwelt Sauerland, Scharpenbeul, Unterer Elberskamp



Inhalt: Dieser Kurs ist für alle, die bisher nur das Klettern in Hallen gewohnt sind und endlich mal draußen am echten Felsen klettern wollen. Erste Kletterversuche am Naturfelsen, selber Umlenker am Ende einer Route bauen und am Ende wieder abbauen, damit man sein Zeug nicht an der Wand zurücklassen muss. Dies sind, neben dem Schärfen des Umweltbewusstseins und des Blicks für Tritte und Griffe beim Klettern in der Natur, unsere Schwerpunkte. Für ein erstes Kennenlernen und einen Materialcheck trifft sich die Gruppe eine Woche vor dem Wochenend-Kurs in der Kletterwelt Sauerland.



Ausrüstung Nach Absprache

Klettergurt,
Sicherungsgerät,
Tuber zum Abseilen,
Karabinerhaken,
Express-Schlingen
(mind. 6 pro Person),
Seil, Helm



Kursleiter
P. G. Brockhaus
Tel. 0176 / 458 79200
pg.brockhaus@day-gm.de

Co-Trainer
Michael Hoch



Teilnehmerzahl
8 (mind. 2)
Voraussetzungen
Vorstiegs-
kenntnisse in der
Halle
Anmeldeschluss:
25.05.2024



35,00 €
Kurskosten
inkl. 5 € Klimabeitrag
zzgl. Kosten
für Eintritt in die
Kletterwelt
Für Nichtmitglieder
abweichend!



DAV

Deutscher Alpenverein
Sektion Gummersbach

BERGisch Ausbildungskurs

Sturztraining in der Halle

Buchungsnummer
K-2024-04

02.05.2024



Kletterwelt Sauerland, Altena



Inhalt: Wann hast du das letzte Mal beim Klettern einen richtigen Sturz in Kauf genommen? Schon etwas länger her? In dieser kurzen Einheit wollen wir nicht nur als Kletterer in kleinen Schritten die Angst vor dem Stürzen verlieren, sondern auch der Sicherungspartner lernt und vertieft an diesem Abend das notwendige Knowhow, sodass hoffentlich beide die große Angst vor dem Sturz ins Seil verlieren.



Ausrüstung
Nach Absprache

Klettergrut
und Sicherungsgerät



Kursleiter
P. G. Brockhaus
Tel. 0176 / 458 79200
pg.brockhaus@dav-gm.de



Teilnehmerzahl
6 (mind. 2)
Voraussetzungen
Vorstiegsklettern
und Sichern
Anmeldeschluss:
25.04.2024



15,00 €
Kurskosten
inkl. 5 € Klimabeitrag
zzgl. Kosten
für Eintritt in der
Kletterwelt

Für Nichtmitglieder
abweichend!

BERGisch Ausbildungskurs

Sportklettern in Franken



Nördlicher Frankenjura, Campingplatz

Buchungsnummer
K-2024-05

09. - 12.05.
2024



Gemeinsam macht es viel mehr Spaß, an Technik und Taktik beim Klettern zu feilen. Ziel der Fahrt ist es, unsere Felserfahrungen auszuweiten, eigene Grenzen zu erfahren und gemeinsam mit Spaß in der Natur und am Felsen unterwegs zu sein. Diese Fahrt richtet sich an alle, die souverän im Vorstieg sichern und klettern können (indoor min. 7-), Outdoorerfahrung ist nicht erforderlich aber gerne gesehen



Ausrüstung
Nach Absprache

Kann ggfs. auch
über die Sektion
geliehen werden

Weitere Infos erfolgen
nach der Anmeldung



Kursleiterin
Moritz Klein
m.klein@dav-gm.de



Teilnehmerzahl
8 (mind. 5)

Infos:
Bitte
Fahrgemeinsch.
bilden
Anmeldeschluss:
09.04.2024



30,00 €
Kurskosten
inkl. 5 € Klimabeitrag
zzgl. Kosten
für Anreise,
Verpflegung und
Campingplatz
Für Nichtmitglieder
abweichend!



DAV

Deutscher Alpenverein
Sektion Gummersbach

BERGisch Ausbildungskurs

Workshop Knotenkunde

Buchungsnummer
K-2024-06

28.11.2024



Sektionshaus, Friedrichstraße 26, 51643 Gummersbach



Inhalte des Kurses: Ankerstich, Sackstich, Doppelter Bulin, Achterknoten, Affenfaust, Schleifknoten, Halbmastwurf, Mastwurf usw. Viele Knoten im Bergsport sollten sicher beherrscht werden und schnell in allen Situationen geknüpft werden können. Ob zum neu erlernen oder wiederholen. Ein Kurs für alle. Wir üben die Knoten gelegt und gesteckt, einhändig und zweihändig. Viele Tipps für „einfaches Knoten“.



**Ausrüstung
Übungsseile**

Material kann auf
Wunsch über die
Sektion geliehen
werden.



Kursleiter
Frank Burghaus
0151/12124351
F.Burghaus@dav-gm.de

Sascha Asbach
0175/3488641
S.Asbach@dav-gm.de



Teilnehmerzahl
16 (mind. 4)
Anmeldeschluss
20.11.2024
Voraussetzungen
Keine



10,00 €
Kurskosten
inkl.
5,00 €
Klimabeitrag

Für Nichtmitglieder
abweichend!

**Bergwandertouren - Klettertouren -
Hochtouren - Skitouren**

BERGTOUREN



DAV

Deutscher Alpenverein
Sektion Gummersbach

BERGisch Bergwandertouren

Technische Skala



T1 - Sehr einfach

Weg gut gebahnt. Falls vorhanden sind exponierte Stellen gut gesichert. Absturzgefahr kann bei normalen Verhältnissen ausgeschlossen werden. Normale Wanderschuhe ausreichend.



T2 - Einfach

Weg mit durchgehender Trasse. Gelände teilweise steil. Absturzgefahr nicht ausgeschlossen. Trittsicherheit, feste Wanderschuhe.



T3 - Mittel

Weg am Boden nicht unbedingt sichtbar. Ausgesetzte Stellen können mit Seilen oder Ketten gesichert sein. Eventuell braucht man Hände für das Gleichgewicht. Zum Teil exponierte Stellen mit Absturzgefahr, Geröllflächen, weglose Schrofen. Gute Trittsicherheit, Schwindelfreiheit, Bergschuhe sinnvoll.



T4 - Schwer

Wegspur nicht zwingend vorhanden. An gewissen Stellen braucht es Hände zum Vorwärtskommen. Gelände bereits recht exponiert, heikle Grashalden, Schrofen, einfache Firnfelder und apere Gletscherpassagen. Stabile Bergschuhe nötig, Vertrautheit im exponierten Gelände.



T5 - Sehr schwer

Oft weglos, einzelne einfache Kletterstellen, exponiert, anspruchsvolles Gelände, steile Schrofen, apere Gletscher und Firnfelder mit Ausrutschgefahr. Feste Bergschuhe, Grundkenntnisse mit Pickel, Seil, Klettersteigset etc.



T6 - Äußerst schwer

Meist weglos, Kletterstellen bis II, häufig sehr exponiert, meist nicht markiert, heikle Schrofen und Blockgelände, Gletscher und Ausrutschgefahr. Steigeisenfeste Bergschuhe, Vertrautheit im Umgang mit alpinechnischen Hilfsmitteln

BERGisch Bergwandertouren

Kondition Skala



K1 - Sehr einfach

Touren bis 6 Stunden Gehzeit
Regelaufstiege/-Abstiege bis zu 600hm / Tag



K2 - Einfach

Touren um die 6 Stunden Gehzeit
Regelaufstiege/-Abstiege um die 800hm / Tag



K3 - Mittel

Touren bis 6-8 Stunden Gehzeit
Regelaufstiege/-Abstiege um die 1.000hm / Tag,
im Einzelfall drüber



K4 - Fordernd

Touren bis 6-8 Stunden Gehzeit
Regelaufstiege/-Abstiege um die 1.500hm / Tag,
im Einzelfall drüber



K5 - Schwer

Touren im Einzelfall bis 10 Stunden Gehzeit
Regelaufstiege/-Abstiege im Einzelfall bis zu 1.500hm / Tag,
im Einzelfall drüber



K5 - Sehr schwer

Touren über 10 Stunden Gehzeit
Aufstiege/-Abstiege über 1.500hm / Tag,



Der Bergsport lässt sich nur schwer in exakte Kategorien einordnen. Von daher soll die Skala hier eine Orientierungshilfe sein. Aktuelle Ereignisse und Bedingungen wie Wetter und Natur sind hierbei allerdings nicht berücksichtigt. Neben der Klassifizierung der technischen Schwierigkeiten (SAC-Skala) ist hier die zusätzliche Klassifizierung „Kondition“ aufgeführt. In den Tourenbeschreibungen für die einzelnen Tage sind Details aufgeführt. In der Ausschreibung wird die Höchstanforderung angegeben.

BERGisch Bergwandertouren



Erlebnisraum Verwall

Dieser Gebirgszug erstreckt sich von Vorarlberg bis Tirol und zeichnet sich durch seine weitgehende Unberührtheit und Einsamkeit aus. Das hat das Verwall insbesondere seinem Status als Natura-2000-Gebiet, das den Erhalt seltener und gefährdeter



Arten und Lebensräume in Europa gewährleisten soll, zu verdanken. Mit ca. 120 Quadratkilometer ist es das größte Schutzgebiet Vorarlbergs, und damit ein höherer Wert als in den meisten österreichischen Nationalparks. Das Verwall bietet Dir eine ganz besondere Erfahrung mit der Natur: Unwirtliches Klima, Grasland und felsdurchsetztes Gelände sind zunächst ein hartes Pflaster für Pflanzen- und Tierwelt, die sich bestens daran angepasst haben und ihre Vorzüge genießen. Durch die Abge-

schiedenheit und Ruhe des Gebietes haben es gefährdete Vogelarten wie Steinadler, Wanderfalke und Uhu, aber auch andere Wildtiere, gelernt einen Rückzugsort zu finden, an dem sie sich ungestört fühlen.

1. Tag: Anreise (Fahrgemeinschaften werden angestrebt) nach dem bekannten Bergdorf Galtür auf schon fast 1600m. Auf Wunsch und nach Bedarf können wir das über die Landesgrenzen bekannte Alpinarium im Ort besuchen. Ansonsten werden wir den ersten gemeinsamen

Abend im „Weiberhimmel“, einer gemütlichen Berghütte verbringen. Keine Angst – übernachtet wird im Hotel.

2.Tag: Morgens direkt beim Frühstück sollten wir nicht zulange verweilen. Es gilt den Bus zum Zeinisjoch zu erwischen.



Dort auf über 1800m bewundern wir schon mal diese einzigartige Bergwelt und machen uns direkt am Joch auf den Aufstieg. Zunächst durch Wiesengelände wird mit der Höhe der Steig felsiger. Ein kurzer Aufschwung und wir stehen auf der kleinen aber feinen Fädnerspitze 2788m. Der Ausblick dort über Seen und Berge über die Silvretta bis in die Schweiz ist ein erster Vorgeschmack auf Kommendes. Dort gilt die Aufmerksamkeit unseren Füßen ... schon bald verliert sich der angedeutete Pfad in Felsen und Geröll und führt uns auf gleicher Höhe über den Grießkopf zu einem gerölligem Abstieg. Danach auf breitem Weg, erreichen wir die Friedrichshafener Hütte 2138m. (Aufstieg rund 1000 hm, Abstieg 650 hm, Strecke 10 km, Gehzeit rund 5 Std.)

3. Tag: Ganz gemütlich ein Stück auf dem breitem Weg des Vortages zurück, dann

sind wir wieder auf einem Steig, der stetig zum Muttenjoch 2620m aufsteigt. Der Tag ist noch jung und wer mag, folgt mir auf die Gaisspitze 2779m mit einer kleinen seilversicherten Kletterstelle auf den winzigen Gipfel. Am Muttenjoch wieder angekommen macht uns der geröllige steile Abstieg in und über das Bachbett der Rosanna auch nichts mehr. Angenehm und locker führt dann der Weiterweg zur Heilbronner Hütte 2308m (Aufstieg 800hm, Abstieg 620hm, Strecke 8 km Gehzeit 4 - 4,5 Stunden)

4. Tag: Gestern konnten und haben wir den formschönen Patteriol 3056m schon bewundert. Heute rückt er immer mehr in unser Blickfeld. Wir steigen am Wannensee vorbei auf das Wannajöchli 2603m und sind den steil aufragenden Felswänden ganz nah. Steil geht es hinunter ins Fasultal, wo uns ein breiter Weg zur gemütlichen

Konstanzer Hütte bringt 1691m (Aufstieg: 670hm, Abstieg 1280hm, Strecke 13 km, Gehzeit 5,5 Stunden).

5. Tag: Frisch sollten wir heute sein, denn was wir gestern hinunter gegangen sind, geht es heute wieder hinauf. Ein kurzes Stück auf den letzten Metern von gestern, dann schwenkt der Pfad nach links weg und bergauf. Durch Alm-, dann Waldgelände befinden wir uns weiter oben dann im reinen Fels. Nach über 1000 hm erreichen wir das Kuchajoch 2730m. Der Rückblick auf den Patteriol von dort -> einfach mega. Geht noch was? Für den, der mag, weiter über leichte Blockklettere auf den Gipfel des Scheiblers 2978m und damit höher als die Zugspitze. Am Kuchajoch zurück nochmals volle Konzentration, denn eine seilgesicherte Stelle führt an

den Resten des Kuchaferners steil abwärts zur sichtbaren Darmstädter Hütte 2384m. Die dortige Spezialität sind verschiedene Knödelgerichte. (Aufstieg 650hm, Abstieg 860hm, Strecke rund 10,5 km, Gehzeit 5 – 5,5 Stunden)

6. Tag:
Hoffentlich ist

der Bauch nicht zu voll, denn heute werden wir nochmals gefordert. Gemütlich geht es zunächst los, dann aber geht es bald wieder steil hoch. Zum Teil müssen wir da sogar die Hände zu Hilfe nehmen, dann stehen wir auf dem Scheiderjöchli 2841m unterhalb der Saumspitze 3039m. Einmal kurz durchahnen, schon geht es bergab über Felsen und Geröll auf 2500m. Um eine Felsnase herum und wieder aufwärts mit einigen seilgesicherten Stellen stehen wir vor der kleinen Kieler Wetterhütte 2800m unterhalb der Fatlarspitze 2996m, die man nur mit Kletterei besteigen kann. Uns fesselt in der Unterstandshütte ein Herd, den der Wirt der Niederelbehütte auf seinem Rücken hierhin getragen hat. Mit diesem Wissen sollte der Rest des Weges für uns ein Klacks sein. Kurz vor Erreichen der Hütte noch der Abstecher



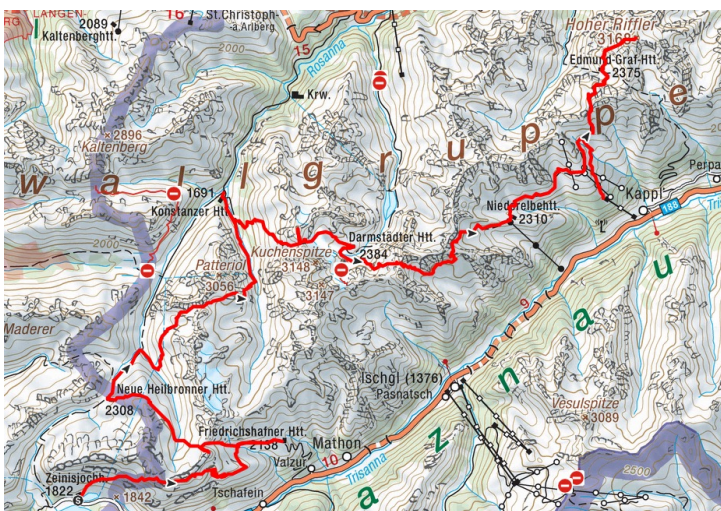
auf den Geseßgrat 2400m. Von dort der atemberaubende Blick ins Paznauntal. Dann umdrehen und zur Niederelbehütte 2310m (Aufstieg 900hm, Abstieg 900hm, Strecke 10 km, Gehzeit rund 6 Stunden).

7. Tag: Jetzt sind wir gut eingelaufen, so dass der einfache Weg uns heute keinerlei Probleme machen wird. An einem Wasserfall bergab erreichen wir eine Weggabelung. Ein schöner Pfad bringt uns viel zu rasch zum Skigebiet von Kappl. Oberhalb dieses Skigebietes steigen wir zur Schmalzgrubenscharte 2697m auf. Dort bringt uns ein normaler Bergpfad zur Edmund Graf Hütte 2375m (Abstieg 550hm, Abstieg 500hm, Strecke 9 km, Gehzeit rund 4 Stunden)

8. Tag: Gestern konnten wir uns ein wenig ausruhen und so, auch wenn das Wetter passt, die Frage: Wer kommt mit auf einen

3000er? Ist das Ansporn genug, geht es rund 800hm hoch auf den Hohen Riffler 3168m. Nach diesem Erlebnis zurück an der Hütte macht uns der Pfad von gestern hoch zur Schmalzgrubenscharte und der zugegeben nicht schöne Weg quer durch das Skigebiet hoffentlich nichts aus. Wenn noch Zeit ist, wäre ein Glas Bier oder so die richtige Belohnung an der Dias Alp 1863m. Auf keinen Fall sollten wir die letzte Seilbahn ins Tal verpassen.. Unten mit einem Taxi zurück nach Galtür und ins Hotel und kurz frischmachen. Abends um 18:00 h im „Weberhimmel“ gibt es viel zu erzählen. Aufstieg: 1100 hm, Abstieg: 1600 hm, Strecke: 11 km, Gehzeit: 6,5 – 7 Std.).

9. Tag: Ausgeruht und mit frischen Sachen und vielleicht mit ein bisschen Wehmut machen wir uns auf die Heimreise.



Vorschau der Tour auf Youtube



BERGisch Bergwandertouren

Buchungsnummer
BW-2024-2

**23.08. - 31.08.
2024**

Der Tauernhöhenweg

Anspruchsvoll, aussichtsreich, atemberaubend schön - vielmehr ist es eine anspruchsvolle Überschreitung des Tauernhauptkammes. Die einzelnen Tagesetappen erfordern größtenteils absolute Trittsicherheit. Kurze am Seil gesicherte Gratpassagen sind ebenso zu bewältigen, wie ein nicht ungefährlicher vergletschter Abschnitt (Grödeln werden gestellt). Für alle ein hoffentlich traumhaft schönes Erlebnis



Vorschau der Tour
auf Youtube



1. Tag: Anreise (Fahrgemeinschaften werden angestrebt) ins Maltatal (Tal der stürzenden Wasser). Das auf bereits 1931 m gelegene Hotel Maltatal ist unser erstes Ziel. In dieser grandiosen Umgebung wächst bereits die Vorfreude. Mit den fantastischen Aussichten werden wir uns von der langen Anfahrt perfekt ausruhen.

2. Tag: Heute lassen wir es ruhig angehen. Auf dem breitem Uferweg längs der Kölnbreinsperre (hat die höchste Staumauer Österreichs 200m hoch) sammeln wir weitere Eindrücke. Zwecks erster Akklimatisierung steigen wir auf einem Pfad rund 400

hm auf die Arlhöhe 2343m hinauf. Nach einer schönen Pause auf demselben Weg wieder hinab und weiter auf dem Uferweg zur Osnabrücker Hütte (Aufstieg rund 500 hm, Abstieg 400 hm, Strecke rund 11 km, Gehzeit rund 4 Std.).

3. Tag: Direkt nach der Hütte geht es steil rund 300 hm hinauf. Ein toller Platz neben einem Wasserfall lädt zur ersten Pause ein. Danach im stetigen Bergauf überschreiten wir die Großelendscharte 2675m. Der Weiterweg führt uns im stetigen Auf und Ab (eine seilgesicherte Stelle sowie ein Schneefeld werden überwunden) zum



Hannover Haus 2565m . Vielleicht nehmen wir aber auch noch den Aufstieg zur Arnoldhöhe je nach Lust und Laune als Abstecher mit in Kauf?? (Aufstieg 850hm, Abstieg 350hm, Strecke rund 8 km, Gehzeit 4 – 4,5 Stunden).

4. Tag: Der heutige Übergang ist ernster Natur. Vom Hannover Haus verläuft der Steig im leichten Auf und Ab am Hang entlang. Einige Stellen des schmalen felsigen Steiges sind dabei seilversichert. Ein traumhaft schöner Rastplatz ist bei der Mindener Hütte (Selbstversorgerhütte). Von dort verläuft der Steig dann fast waagrecht auf eine Senke zu. Unterhalb des Romatenspitzes kann es zum Durchstieg und weiteren Querung von oft vorhandenen Schneefeldern kommen. Dann läuft der Steig gemütlich bei der Hagener Hütte 2476m aus (Aufstieg 500hm, Abstieg 600hm, Strecke 14 km, Gehzeit 5 Stunden).

5. Tag: Nach der herzlichen Aufnahme und Bewirtung auf der Hütte unserer Partnersektion, geht es erstmal nur bergab bis nach Sportgastein. Im Valeriehaus können wir uns nochmals stärken, bevor wir erneut durchs Tal und dann immer steiler werdend zum Niedersachsenhaus 2471m aufbrechen. Das Niedersachsenhaus liegt wunderbar unterhalb des über 3000m hohen Petzeck auf einem Felsensporn (Aufstieg 900hm, Abstieg 900hm, Strecke rund 11,5 km, Gehzeit 5 – 5,5 Stunden).

6. Tag: Heute sollten wir uns nicht von der grandiosen Aussicht ablenken lassen. Unterhalb des Niedersachsenhauses gibt es einen mittlerweile nicht mehr gepflegten Übergang (Verwaltersteig) zum Naturfreundehaus. Dadurch ersparen wir einen größeren Umweg. Zwei geröllige Rinnen werden wir mit Sorgfalt überqueren und so bereits nach rund einer Stunde auf dem

Naturfreundehaus 2175m unsere erste Pause genießen. An den Ruinen der Goldgräber vorbei steigen wir dem sichtbaren steilen Aufstieg entgegen. Ein Besuch der winzigen Rojacher Hütte 2718m darf nicht fehlen. So sind wir fit für die letzten „Klettermeter“ im Blockfels und über Eisenkrampen direkt über den Grat und Gletscher vorbei. Viel zu schnell vorbei geht das Vergnügen und wir stehen vor dem Zittelhaus. Zusammen mit einer Wetterstation direkt auf dem Gipfel des Hohen Sonnenblickes 3105m (Aufstieg 950hm, Abstieg 300hm, Strecke 6,5 km, Gehzeit rund 4,5 Stunden).

7. Tag: Nachdem wir gestern lange den 360 Grad Blick auf Berge und Täler hoffentlich genießen durften, steigen wir heute zunächst auf dem bekannten Steig bis kurz unterhalb der Rojacher Hütte ab. Dann weglos in den Talkessel, weiter suchen wir uns am Gletschertor vorbei einen Übergang und steigen zunächst rund 300hm zur Niederen Scharte 2695m auf. Nochmals ein Blick zurück und es geht zunehmend steiler werdend über Fraganter Scharte auf die Ernst-Herzig-Johann Spitze

2933m. Das meiste haben wir geschafft. Weiter geht es über einen immer schmäler werdenden Grat, über einen Felsblock mit Eisenkrampen auf das Scharreck 3122m. Eine lange Pause sollte bei den vielen Eindrücken jetzt sein. Weiter geht es über den Grat (Seilversichert) zur Baumbachspitze 3105m. Dort legen wir die Grödeln an, um am rechten Rand (im Abstieg gesehen) auf dem Wurtenkees längs des dortigen Jahresskibetriebes zur Seilbahnstation abzusteigen. Noch ein paar Meter und wir erreichen die Duisburger Hütte 2572m (Aufstieg 950hm, Abstieg 1300hm, Strecke 9 km, Gehzeit rund 5,5 Stunden)

8. Tag: Heute geht alles ganz schnell. Nach rund 400hm Abstieg stehen wir bereits vor der Station der Mölltaler Gletscherbahn. Diese bringt uns unterirdisch ins Tal. Dort bei einem Glas Bier usw. warten wir auf das Taxi, welches uns zurück ins Maltatal zum bekannten Hotel bringt.

9. Tag: Ausgeruht und mit frischen Sachen und vielleicht mit ein bisschen Wehmut machen wir uns auf die Heimreise



Buchungsnummer
BW-2024-3

19.09. - 27.09.
2024

Wüste der Alpen - Lebendiges Totes Gebirge

Das Tote Gebirge erstreckt sich von der Eisenwurzen bis in das Salzkammergut. Es gilt mit seiner Fläche von über 1100 Quadratkilometern als das größte hochalpine Karstplateau Mitteleuropas und macht daher seinem ihm zuweilen zugeschriebenen



Beinamen „Wüste der Alpen“ alle Ehre. Zahlreiche Karrenfelder, Seen, Dolinen und Höhlen durchziehen das Gebiet welches im niedrigeren Westteil noch teilweise bepflanzte Landschaften aufweist, nach Osten zu immer kahler und wasserärmer wird. Dennoch ist das Gebiet für seine Kalkflora und für die großen Bestände an Schwarz- und Rotwild bekannt. Der Nationalpark Kalkalpen ist das größte Wald-Schutzge-

biet Österreichs und bietet somit einer Vielfalt von gefährdeten Tieren und Pflanzen geschützte Lebensräume und Rückzugsgebiete. Wald, Wasser, Berge und Almen prägen die Landschaft.

1. Tag: Anreise (Fahrgemeinschaften werden angestrebt) nach der kleinen Ortschaft Aigen. In einem gemütlichen Hotel treffen wir uns und besprechen bei einem gemütlichen Abend die letzten Einzelheiten.

2. Tag: Wir stellen bei Bedarf unsere Fahrzeuge auf einem Parkplatz am nächst gelegenen Bahnhof ab. Von dort zunächst mit Zug und weiter mit Bus, bis wir die Bla Alm erreichen. Dort geht es endlich los. Nach lockerem Anfang über einen Forstweg und

einen Steig, erreichen wir ein paar Seilsicherungen, die uns den weiteren Aufstieg erleichtern. Dieser Steig ist bald vorbei und über normale Bergwege sowie über eine oft sumpfige Wiese erreichen wir den Beerensattel und damit die Ischler Hütte 1368m (Aufstieg rund 650 hm, Abstieg 150 hm, Strecke rund 4 km, Gehzeit rund 3 Std.).

3. Tag: Heute geht es gleich richtig los. Ein wunderschöner, abwechslungsreicher

**DAV****Deutscher Alpenverein
Sektion Gummersbach**

aber langer Übergang zur nächsten Hütte bringt uns den Charakter des Toten Gebirges schon richtig nah. Der Weg führt durch alten Zirbenbestand, vegetationslose Karstformationen und durch Lärchenwald und am malerischen Wildensee vorbei. Auch zwei Gipfel werden überschritten. Einzelne kleine seilversicherte Stellen werden problemlos überwunden. So dürfte die Zeit wie im Flug vergehen und wir müde, aber voll zufrieden am Albert Appel Haus 1638m ankommen (Aufstieg 1100hm, Abstieg 850hm, Strecke rund 13,5 km, Gehzeit ca. 7 Stunden).

4. Tag: Wie wäre es mit einer kürzeren Tagesetappe? Bitteschön... Der Weg ist zudem wesentlich leichter, keine seilversicherten Stellen mehr. Tagesziel die Püringer Hütte 1638m ab kleinen Elmsee (Aufstieg 460hm, Abstieg 460hm, Strecke 10

km, Gehzeit 4,5 Stunden)

5. Tag: Frisch sollten wir heute sein, damit wir die ganzen wirklich spektakulären Felslandschaften verarbeiten können. Der Weg führt mitten durch diese hindurch. Heute bewegen wir uns das erste und einzige Mal buchstäblich nicht durch's Grün, sondern fast durchwegs über Felsen. Eine gewisse Aufmerksamkeit sollte von daher auch dem Weg gelten, sodass hier kein Problem auftreten dürfte. Ziel ist das Priel Schutzhäus 1420m (Aufstieg 650hm, Abstieg 860hm, Strecke rund 10,5 km, Gehzeit 5 – 5,5 Stunden)

6. Tag: Nach problemlosem einfachem Abstieg erreichen wir bald die Talsohle. Dort wird uns ein Taxi weiter zum malerischen Gleinkersee 806m bringen. Dort schultern wir unsere Rucksäcke und am Ufer entlang

beginnen wir unseren Aufstieg. Nach rund zwei Stunden erreichen wir die Dümmler Hütte 1495m. Eigentlich sollte eine Pause drin sein. Allzu lange sollten wir nicht verweilen, denn weitere zwei Stunden bringen uns dann zur Lienzer Hütte 1371m (Aufstieg 880hm, Abstieg 1100hm, Strecke 14 km, Gehzeit rund 6 Stunden

7. Tag: Jeder Tag neue Eindrücke... geht da noch etwas? Bestimmt! Zum Weg: heute ganz einfach, aber durch die Tatsache, dass es durch eines der größten Zirbenwaldgebiete Europas geht - mit gleichzeitigem Blick auf die hohen Felswände von Warscheneck und Hochmölbinger - sollte uns auf keinen Fall langweilig werden. Ziel Hochmölbingerhütte 1687m... einer winzigen einfachen Berghütte ohne Handyempfang... (Aufstieg 660hm, Abstieg 350hm, Strecke 14 km, Gehzeit rund 5 Stunden)

8. Tag: So schnell sind die Tage herum-

gegangen, aber die Wanderwoche nähert sich leider dem Ende. So genießen wir noch einmal die vielfältige Landschaft und ein letztes Highlight soll uns den Abschied leichter machen. Ganz zum Ende durchsteigen wir auf Treppen und Holzstiegen die kleine Wörschachklamm und erreichen so unseren Ausgangspunkt und unsere Fahrzeuge. Ruckzuck sind wir am Hotel und können abends nochmals die gemeinsame Tour Revue passieren lassen.

9. Tag: Ausgeruht und mit frischen Sachen und vielleicht mit ein bisschen Wehmut

Vorschau der Tour
auf Youtube



BERGisch Bergwandertouren

Buchungsnummer
BW-2024-4

**08.07. - 13.07.
2024**

Einmal auf Deutschlands höchstem Gipfel...

Versuchen wir es. Natürlich auf den spannendsten Routen.



1. Tag: Hinfahrt nach Garmisch Partenkirchen und Auffahrt mit der Kreuzeckbahn. Übernachtung im Kreuzeckhaus

2. Tag: Als Eingeh tour werden wir heute die Alpspitze 2628m überschreiten. Hoch geht es über den Klettersteig - so als Eingeh

wöhnung – auf den Gipfel. Von dort kann man unser Hauptziel schon deutlich sehen. Runter auf dem „Normalweg“. Übernachtet wird wieder im Kreuzeckhaus (1100 hm bergauf/bergab, Gehzeit rund 6:30h, 9 km)

3. Tag: Heute ein kleiner „Ruhetag“. Wir



queren rüber zur Höllentalangerhütte (150 hm bergauf, 400hm bergab, Gehzeit rund 2:30 h, ca. 5 km)

4. Tag: Nach einer kurzen Nacht – Frühstück ist gegen 04:00 Uhr - geht es zunächst im Schein von Stirnlampen durchs Höllental. Mit der ersten Dämmerung sollten wir die Leiter erreicht haben. Nun geht es richtig los – über Leiter, Brett, harmlose kleine Kletterstellen erreichen wir das Höllentalkar. Durch Schotter geht es Richtung Gletscher (oder was davon noch da ist). Je nach Verhältnissen mit Steigeisen zum Einstieg Höllentalklettersteig. Das größte Hindernis wird die Randkluft sein, die man mit Hilfe von Seilen überwinden muss. Jetzt beginnt der Klettersteig – etwas schwieriger als auf die Alpspitze und vor allem deutlich länger. Am frühen Mittag sollten wir auf dem Gipfel sein, der kurze Abstieg ins „Getümmel“ auf dem Plateau sollte uns

nicht von einer längeren Pause abhalten. Dann nochmals alle Energie zusammenhalten. Über den sogenannten „Stopselzieher“ steigen wir zur Wiener Neustädter Hütte ab, wo wir nach einem langen ereignisreichen Tag wohlbehalten ankommen (1600 hm bergauf, 800 hm bergab, Gehzeit um die 7 Stunden, auf nur 6,5 km Strecke).

5. Tag: Abstieg zum sichtbarem Eibsee (über 1200 hm bergab, Gehzeit rund 3,5 Stunden, ca 7 km). Nach einer verdienten Pause mit Rückblick zum Fahrzeug und Weiterfahrt nach Kempten. Dortige Übernachtung.

6. Tag: Heimfahrt

BERGisch Bergwandertouren

Gemeinschaftsskitour Silvrettagebiet Heidelbergerhütte



Buchungsnummer
S-2024-1
28.03. - 02.04.
2024

Von der Heidelberger Hütte, 2264 m, am Rande des Skigebiets von Ischgl gelegen, gibt es zahlreiche, sehr lohnenswerte, Skitouren mit tollen Abfahrten bei allen Schneearten, ob Pulver oder Firn - ein Genuss. Als Stützpunkt ist die Heidelberger Hütte sehr zu empfehlen, das besonders gastfreundlich geführte Haus mit geräumigen Lagern, Etagedusche und bester Verpflegung lädt zum Verweilen ein. Die Unterkunft erfolgt in Mehrbettzimmern (im Regelfall 4-Bettzimmer).





1. Tag: Der Donnerstag ist der Anreisetag. (Da die Hütte nur mit Skiern oder ggfs. mittels Transport durch den Hüttenwirt, zu erreichen ist, sollte mit einer Ankunft mittags in Ischgl geplant werden. Näheres bei der Vorbesprechung). Gemeinsames Auffrischen des Wissens zur Beurteilung der aktuellen Lawinenlage.

2.Tag: Gemeinsames Üben der Handhabung der LVS Ausrüstung, leichtere Gewöhnungstour, Auffrischen der Praxis des Gehens mit Tourenski/Splitboard und Skifahren im Gelände

3.-5. Tag: Verschiedene Touren stehen zur Auswahl, abhängig von der Lawinenlage

6. Tag: (Dienstag) Abreise bzw kleinere Skitour oder Fahren im Skigebiet von Ischgl.

Hinweise:

Ihr fahrt sicher Kurven in mittelsteilem Gelände in paralleler Skistellung und bei jeder Schneeart. Gute Kondition. Das Beherrschen der Spitzkehren Technik ist notwendig vor der ersten Tour.

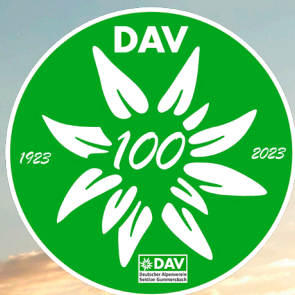
Ausrüstungsliste:

Skitourenausrüstung inkl. LVS-Set (ggfs. Leihe über die Sektion), Rucksack, Hüttenschlafsack, usw



Deutscher Alpenverein
Sektion Gummersbach

*Die schönsten Bergmomente
kann man nicht in Worte fassen*



**Tourenberichte - Erfahrungsberichte
Kursberichte**



DAV

Deutscher Alpenverein
Sektion Gummersbach

BERICHTE

BERGisch Bericht von Sascha Köpplin

Unter Freunden... Besuch der Hagener Hütte

Die Sektion Hagen hat eine eigene Hütte, die „Hagener Hütte“ im Nationalpark Hohe Tauern. Wahrscheinlich wusstet Ihr schon, dass die Sektion Hagen unsere Partnersektion ist. Doch was bedeutet das eigentlich? Z.B. wird die Hüttenumlage, welche im Beitrag von jedem Mitglied enthalten ist, nicht nach München zum Hauptverband abgeführt (wo sie auf alle Hütten umverteilt würde), sondern kommt direkt der Sektion Hagen zu Gute. Und es bedeutet auch, dass ein Besuch auf der Hagener Hüt-

te ein Besuch bei unseren Vereinsfreunden ist.

So machte sich dieses Jahr eine kleine Delegation (Moni, Manfred, Hans-Dieter, Rainer und Sascha) auf den Weg zur Hagener Hütte. Nach dem Anstieg vom Sportgastein erreichten wir zum späten Nachmittag die Hütte und wurden von den Hüttenwirten Hans und Sissy wärmsten empfangen. Nachdem die Zimmer bezogen waren, ging es wieder in die gemütliche Gaststube, in



der wir interessante Gespräche bis in den späten Abend führten. Natürlich durfte hierbei Sissys berühmter Schweinebraten nicht fehlen, der ist wirklich ein Traum! Für diesen und andere hausgemachte Leckereien steigt so mancher Tagesgast von Mallnitz extra zur Hütte auf.

Am nächsten Tag bestiegen wir nach einem leckeren Frühstück den Vorderen Geißkopf (2974m). Am Gipfel angekommen verhüllte sich die Bergwelt im Nebel. Dies tat der Stimmung keinen Abbruch, da wir uns schon auf eine leckere Stärkung bei Sissy freuen konnten.

Viele unterschätzen den Aufwand, welcher betrieben werden muss, damit es auf einer Hütte fließend Wasser (auf der Hagener Hütte sogar warmes) und Strom gibt. Der Sohn von Hans und Sissy gab uns eine Führung durch den Technikraum. Hier war von einer PV-Solar Anlage über ein Blockheizkraftwerk bis hin zur Wasseraufbereitungsanlage alles dabei. Die Anlagen werden regelmäßig gewartet und für Erneuerungsmaßnahmen wie z.B. wenn die Akkus der

PV-Anlage ausgetauscht werden müssen, kommt gut und gerne eine mittlere 5-Stellige Summe zustande. Aber auch für Hausbesitzer bekanntere Reparaturen, wie der feuchte Keller im Jahr 2012, bedeuten auf einer Hütte einen höheren Aufwand und somit Kosten.

Nach der interessanten Führung ließen wir den Abend gemeinsam mit den Hüttenwirten ausklingen. Hiermit bedanken wir uns bei Sissy und Hans für ihren Einsatz auf der Hütte und freuen uns, wenn wir mal wieder zu Gast sein dürfen.

Daten zur Hütte:

1912 Fertigstellung des Hauses

2446 m ü. A.

14 Zimmer- und 22 Matratzenlagen Plätze

Die Hagener Hütte liegt auf 2446m und ist entweder vom Parkplatz Jamnigalm in ca. 2,5 Std. oder von Sportgastein in ca. 3 Std. zu erreichen.

Sie ist von Ende Juni bis Ende September geöffnet.



Neues vom Greenhorn - Eine Bergtour durch die Schobergruppe

Manch einer kann sich sicherlich noch an den Bericht über meine erste Tour mit dem DAV Gummersbach erinnern? Seitdem sind zwei Jahre vergangen und diesmal hatte ich mich zu einer neun-tägigen T3/T4-Tour durch die Schobergruppe in den Hohen Tauern/Österreich angemeldet.

In den letzten Monaten hatte ich mich ausführlich mit dem Thema Gepäck und dessen Gewicht

beschäftigt, sodass ich diesmal damit keine Probleme bekommen sollte. Eine andere Herausforderung waren jedoch die kommenden Höhenmeter. Die Durchschnittshöhe der Hütten betrug diesmal 2357 Hm und insgesamt wollten sechs 3000er Gipfel besucht werden.

Noch zwei Wochen vor Reisebeginn schneite es oberhalb von 2300m und unsere

zwölköpfige Gruppe war gespannt, was sie erwarten würde. Die Grödel und das Biwak warteten schon darauf, eingepackt zu werden, doch der Wettergott meinte es wirklich fast schon zu gut mit uns. Die Sonne schien und selbst auf dem höchsten Gipfel unserer Tour, dem Petzeck, wurden wir mit ca. 15 Grad empfangen. Aber nun mal schön der Reihe nach



Der DAV-Gummersbach unterwegs in der Schobergruppe..

Tag 1: Lucknerhaus zur

Lucknerhütte (2241 Hm): Da ich mich noch lebhaft an meine Start- und Konditionsschwierigkeiten auf der Dachsteintour erinnern konnte, reiste ich diesmal einen Tag früher an, schnupperte Höhenluft, genoss das leckere Essen des Lucknerhauses und nahm schon einmal die Ziele der nächsten Tage ins Visier. Die Aussicht von meinem Zimmerfenster auf den Großglockner und die strahlende Sonne versprachen eine tol-

le Zeit. Die anderen Tour-Teilnehmer reisten am nächsten Tag in mehreren Fahrge-meinschaften an und so starteten wir fast pünktlich gegen 16 Uhr mit einem kurzen Aufstieg von ca. 300 Hm zur Lucknerhütte, um uns dort in der ersten Nacht auf 2241m an die Höhenluft zu akklimatisieren. Es war ein lustiger und „flüssiger“ Abend. Viele von uns kannten sich bereits von früheren Touren und es wurde über interessante Erlebnisse und Erfahrungen berichtet. Sven hatte die Tour mit einem bandagierten Arm angetreten, in welchem sich ein Mückenstich stark entzündet hatte. Zum Glück ließ die Entzündung dank antibiotikahaltiger Salbe recht schnell nach und wir waren guter Dinge und in freudiger Erwartung auf die kommenden Tage.

Tag 2: Lucknerhütte über Stüdlhütte (2801m) zur Glorerhütte (2642m). Nach dem leckeren Frühstück sollte es direkt losgehen, doch schon wieder hatten wir einen neuen Patienten in der Gruppe. Man sollte nie eine Treppe in einer Hütte und das Gehen mit Badelatschen unterschätzen. Reinhard musste seinen dicken und blau gewordenen großen Zeh in seinen Bergschuh quetschen und es war abzusehen, dass dieser Zeh im Laufe des Tages noch richtig Ärger machen sollte. Die erste Tages-Etappe begann mit einem intensiven Aufstieg zur Stüdlhütte. Noch nicht 100%-ig akklimatisiert, hörte man den einen oder anderen (inklusive mir) schon jetzt ziemlich schnaufen. Die Anstrengung wurde jedoch mit einem traumhaften Blick auf die Bergwelt belohnt. Aber trotz aller



Aufstieg in der Hornscharte.

Begeisterung über die Aussicht mussten wir auch dem traurigen Anblick des Gletschertauens zusehen. Das Wasser rauschte in tosendem Strömen vom Berg und man mag sich kaum vorstellen, in welcher kurzer Zeit nicht mehr viel von der weißen Landschaft übrigbleiben wird. Um auf die nächsten Tage besser vorbereitet zu sein, verweilten wir ca. 1,5 Std. bei einem köstlichen Imbiss und einer unglaublichen Fernsicht, um so viele rote Blutkörperchen wie möglich anzusammeln, welche an den kommenden Hüttenabenden in „blaue“ umgewandelt werden sollten.

Die zweite Tages-Etappe führte uns über Brücken von Gletscherbächen, großflächige Steinplatten-Gebiete und auch durch

eine seilversicherte Kletterpassage mit einer Holzleiter. Während des ganzen Tages hatten wir verschiedene Ausblicke auf den Großglockner, es war einfach traumhaft. Nach einer Gesamtstrecke von 9,5 km und ca. 680 Hm kamen wir an der Glorshütte an und wurden direkt mit einer Runde Enzian empfangen. Es sollte nicht die letzte an diesem Abend bleiben. Dank einer Materialseilbahn und unserer „selbstlosen“ Hilfe ließ der Nachschub nicht lange auf sich warten. Auch unser Zehen-Patient sollte dank einer Eigenoperation mit seinem Messer Erleichterung bekommen und legte vor Begeisterung eine Extra-Wanderung zum naheliegenden Hügel ein.

Tag 3: Glorshütte zur Elberfelder Hütte (2346m). Am nächsten Morgen wurden wir von der Sonne begrüßt und nahmen nach einem schmackhaften Bergsteigerfrühstück den Kampf mit dem „bösen Weibl“ und seinen 3.119m auf. Es war ein sehr beschwerlicher Weg über kippelnde Platten, loses Geröll und teilweise fehlende Markierungen. Man hatte das Gefühl einen Schotterhaufen zu besteigen, der jeden Moment in sich zusammenfallen könnte. Aber mit Einsatz von Händen und Füßen standen wir endlich auf dem Gipfel und waren begeistert von der Bergwelt, die

uns zu Füßen lag. Wir konnten bis zu den drei Zinnen und dem Großglockner direkt ins Gesicht sehen. Was für ein Traum! Vom „bösen Weibl“ hinunter ging es genauso wackelig wie zuvor hinauf, vorbei an einer Biwak-schachtel über einen unendlich scheinenden Weg bis zur Elberfelder Hütte, wo wir erst knapp vor dem Abendessen ankamen. Dieser Tag hatte es wirklich in



Petzeeck, 3.283m: Blick auf den Großglockner.

sich. Die kommende Nacht wurde zu einer Herausforderung für die ganze Gruppe. Es galt, zusammen in einem 16-Bett-Zimmer erholsam zu schlafen. Man kann sich sicherlich die Geräuschkulisse und die Kerntemperatur des Raumes vorstellen. Zwei unserer Teilnehmer versuchten sich daher in einem neuen Workshop namens „Biwakieren für Anfänger“ und verbrachten die Nacht auf einem Biertisch im Außenbereich sowie einer Bushaltestelle für Raucher, die ebenfalls im Freien stand.

Tag 4: Elberfelder Hütte zur Adolf-Noßberger Hütte (2488m). Der nächste Morgen begann mit einem direkten Anstieg auf die Hornscharte, die sich in 2.958 Höhe befindet. In einiger Entfernung hörten wir regelmäßig herabfallende Steine, die wohl auch leider in den nächsten Jahren aufgrund des schwindenden Permafros-

bei der bedrohlich wirkende Himmel, der uns fast gleichzeitig mit unserer Ankunft Regen bescherte. Nach einem leckeren Heidelbeer-Kaiserschmarren kam jedoch recht schnell die Sonne wieder hervor und spätestens jetzt lachte niemand mehr über meinen Badeanzug, den ich im Gepäck hatte. Der Bergsee vor der Hütte lockte

mit seiner wunderschönen blauen Farbe und das Wasser war einfach nur erfrischend und gar nicht soooo kalt wie vermutet.

Die Aussicht auf die drei Seen, die sich in unmittelbarer Nachbarschaft zur Hütte befinden, ist grandios und so konnte ich mir eine zusätzliche kleine Abend-Spazierrunde zum „runterkommen“ nicht verkneifen.

Kurz vor der Hüttenruhe

durften wir noch eine unverhoffte und romantische Gitarrendarbietung eines spanischen Gastes erleben. Unter dem Sternenhimmel und dem Anblick der Milchstraße war dies sicherlich eines der romantischsten Erlebnisse dieser Tour.



Böses Weibl, 3.118m - Im Hintergrund der Großglockner.

tes fester Bestandteil von Bergtouren sein werden. Bergauf waren Trittsicherheit in rutschigem, schottrigem Gelände und ein wenig Mut bei den seilversicherten Kletterpassagen gefragt, die wir jedoch mit den angelegten Klettergurten gut bewältigen konnten. Abwärts ging es dann mit viel Konzentration über sehr steile Steinfelder, die kein Ende nehmen wollten. Teilweise war der Weg durch Steinlawinen verschüttet und nicht mehr sichtbar. Das letzte Wegstück zur Adolf-Noßberger Hütte zog sich wie Kaugummi. Im Nacken saß uns da-

Tag 5: Adolf-Noßberger Hütte zur Wangenitzseehütte (2508m). Von unserer „Telefonzelle“ (dem einzigen Platz mit Internet) starteten wir mit einem wunderschönen Aufstieg auf griffigem Plattengelände. Die rundlichen Felsen und die tolle Aussicht

auf die zurückliegenden Seen und die Hütte begleiteten uns bis zum Gipfel unserer ersten Etappe. Danach kam ein schweres Stück Arbeit: Es sollte hinauf zum Keeskopf mit seinen 3.081m gehen. Eine ziemliche Block-Kletterei, die uns zum Glück mit dem Ablegen und Parken unserer Rucksäcke am Bergfuß etwas erleichtert wurde. Trotzdem musste man bis zum Schluss konzentriert bleiben und die letzten Meter bis zum Gipfel waren nicht grundlos seilversichert. Stolz konnten wir nun von oben auf die herrliche Landschaft schauen und uns ins Gipfelbuch eintragen.

Zurück am Fuße des Berges nahmen wir unser Gepäck wieder auf und erreichten über eine kurze seilversicherte Passage mit einem anschließenden Abstieg durch steiniges Gelände nach insgesamt ca. 5 Gehstunden und 9,1 km die Wangenitzseehütte. Auch diese Hütte hatte zwei wunderschöne türkisblaue Seen in ihrer Nachbarschaft und bot einen sehr einladenden Anblick. Wir freuten uns schon auf einen leckeren Nachmittagssnack,

erhielten jedoch bei unserer Ankunft die Schreckensnachricht, dass die Hütte unter massiver Wasserknappheit leidet und es nur eine Frage von 1-2 Tagen wäre, bis



Wangenitzsee.

sie würde schließen müssen. Auch weitere Hütten in der Region waren mittlerweile schon geschlossen worden. Die Entnahme von Wasser aus den beiden Naturseen war der Hütte verboten und selbst eine „Katzenwäsche“ und die Trinkwasserentnahme für den nächsten Tag somit nicht mehr möglich. Aber wir waren ja schon eingefleischte Kaltwasser-Bader und so konnten wir auch hier frisch gewaschen in die Betten steigen.

Tag 6: Wangenitzseehütte zur Lienzer Hütte (1977m). Der nächste Tag hielt zwei Möglichkeiten bereit: Entweder chillig in 2-3

Stunden ohne viele Hm zur nächsten Hütte wandern oder die ganz harte Tour auf den höchsten Berg unserer Reise, den Petzeck antreten und anschließend trotzdem noch die Tour zur nächsten Hütte absolvieren. Die Unermüdlichen unserer Gruppe machten sich direkt nach dem Frühstück in Richtung Petzeck auf. Es galt, knapp 7 km und 770 Hm zu überwinden und begann recht harmlos, vorbei an grasenden Schafen und wunderschönen blauen Blumen, bevor es mit steileren Kletterpassagen, schottrigem Untergrund und weitflächigen Steinfeldern etwas ernster wurde. Hier waren definitiv Ausdauer und Kondition gefragt, die Luft war ganz schön dünn dort oben. Auf „letzter Rille“ und mit Atemtechnik-Beratung meiner Bergkameraden erreichte auch ich den Gipfel und kann mit 3.284 Hm meine bisher höchste Bergtour verzeichnen.

Oben wartete noch ein Geocache darauf, geloggt zu werden, und der Tag war für mich schon jetzt perfekt. Der Abstieg zurück zur Hütte ging dann mit zwei Stunden Gehzeit vergleichsweise schnell vorüber und nach einer kurzen Verschnaufpause folgte die fast schon gemütliche Etappe von der Wangenitzseehütte zur Lienzer Hütte, die nur durch den einsetzenden Regen und das kleine Gewitter in der letzten halben Stunde vor der Ankunft beeinträchtigt wurde.

Tag 7: Abstieg ins Tal. Da am nächsten Morgen zum Teil widersprüchliche und ungewisse Vorhersagen eine Wetterprognose erschwerten, wurde der sichere Weg

ins Tal und das vorzeitige Ende der Tour beschlossen. Leider konnten wir dadurch die Hochschoberhütte mit dem gleichnamigen Dreitausender (3.240 Hm) sowie den „Hohen Prijakt“ (3.086 Hm) nicht mehr besuchen... Aber wir kommen bestimmt wieder. Blockfelder und Gerölllandschaften haben uns dabei täglich vor kleine und auch größere Herausforderungen gestellt, die jedoch mit einer wunderbaren Aussicht auf die Berge belohnt wurden.

Doch neben all diesen Bergabenteuern fanden wir ebenfalls Antworten auf viele wichtige Lebensfragen:

- Was steht in Lukas 125?
- Wie lautet die Telefonnummer der Biwakschachtel?
- Wie schläft ein Apfel?

Mein Fazit für diese Tour:

Eine T3/T4-Bergtour braucht unbedingt vorherige Wandererfahrung auf niedriger bewerteten Touren und ein hohes Maß an Kondition und Trittsicherheit. Einen Tag eher anzureisen war eine gute Entscheidung. Sowohl für die entspannte Anreise selbst, als auch für die Höhengewöhnung.

Und auch wenn die Tour leider nicht bis zum Ende fortgeführt werden konnte, wird sie mir unvergesslich bleiben, da ich hier mein persönliches Glück gefunden habe.



DAV

Deutscher Alpenverein
Sektion Gummersbach

BERGisch Von Mitgliedern - für Mitglieder

**SUPER
DEAL!**

Zu verkaufen

La Sportiva Trango Tech Leather GTX



Größe UK 9,4 / EU 44

(eine Woche getragen)

Kategorie C Schuhe
(bedingt steigeisenfest)

Neupreis 295,-€

Verkaufspreis 50,- €

Selbstabholer oder Kostenübernahme
bei Zusendung

Manfred Blanke

E-Mail: M.Blanke@dav-gm.de

Telefon: 0170 / 1698492

Auf Nachfrage auch Rucksäcke und mehr möglich

BERGisch Impressum

Herausgeber
Deutscher Alpenverein
Sektion Gummersbach e.V.
Friedrichstraße 26
51643 Gummersbach
www.dav-gm.de
www.facebook.com/dav-gummersbach

Redaktion, Layout, Satz

Frank Burghaus
Goethestraße 7
57439 Attendorn
Tel.: 02722 / 637 083
redaktion@dav-gm.de

Druck

Frey Print & Media GmbH
Bieketurmstraße 2
57439 Attendorn
www.freymedia.de

Versand

Paul Roll
Tel.: 02261 / 62104

Auflage

1.000 Exemplare
2 x jährlich (Januar und Juni)

Bankverbindung

DE64 3845 0000 0000 2028 20

Bild Titelseite: Großglockner



Bilder

Manfred Blanke, Frank Burghaus,
DAV-Gummersbach, iStock-Foto
oder angegeben



Geschäftsstelle Sektion Gummersbach

Vereinshaus
Friedrichstraße 26
51643 Gummersbach
Tel.: 02261 / 81 64 01

Öffnungszeiten:

Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat
von 18.00 Uhr - 20.00 Uhr

Ausrüstungsverleih, Beratung,
Hilfe bei Planungen etc.



Deutscher Alpenverein
Sektion Gummersbach



Vorstand und Beirat der DAV Sektion Gummersbach

Vorne v. l. Michael Haugk, Manfred Blanke, Monika Blanke, dahinter v. l. Frank Burghaus, Matthias König, Vanessa Geier, Michael Hoch, Sascha Köpplin, Sascha Asbach
Es fehlt: Hans-Dieter Reeh, Thomas Linnepe und Moritz Klein



Deutscher Alpenverein
Sektion Gummersbach

Friedrichstraße 26, 51643 Gummersbach, Tel.: 02261 / 816401, www.dav-gm.de